



ARBEITSWELT



INHALT

DIE ERSTE WOCHE AN DER WERKBANK BEI TRW IN RADOLFZELL. SEITE 2

NACH DER SCHULE ERST MAL MIT »WELT-WÄRTS« NACH AFRIKA. SEITE 3

QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG BEI AESCULAP IN TUTTLINGEN. SEITE 4

SCHOKOLADE ZUM FRÜHSTÜCK FÜR ANGENEHENDE FINANZASSISTENTEN. SEITE 5

GUTE AUSSICHTEN FÜR PFUNDIGE AZUBIS BEI DER WEFA IN SINGEN. SEITE 6

WIE EISEN IN FORM KOMMT. AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE BEI GF. SEITE 7

AUS DER LEHRE IN EINEN SPANNENDEN JOB DER THÜGA ENERGIEDIENSTE. SEITE 8

DIE MAGGI IST WIE EINE KLEINE STADT IN DER STADT. SEITE 9

ALTENPFLEGE: EIN BERUF MITTEN IM LEBEN DRIN. SEITE 10

DIE LOGISTIKUNTERNEHMEN DER REGION AUF NACHWUCHSSUCHE. SEITE 11

MECHATRONIKER SICHERN FACHKRÄFTEBEDARF BEI DER ETO MAGNETIC. SEITE 12

IM ZWEITEN ANLAUF ZUM VERFAHRENSMECHANIKER BEI CONSTELLIUM. SEITE 13

EIN BERUF FÜR DIE GESUNDHEIT BEI DER AOK HOCHRHEIN-BODENSEE. SEITE 14

VERSTÄRKTES ENGAGEMENT ZUR AUSBILDUNG IM AUTOMOBILBEREICH. SEITE 15

DAS THEMA KLIMASCHUTZ WIRD THEMA FÜR FORTBILDUNGEN. SEITE 16





Erste Woche an der Werkbank

14 Neue Azubis bei TRW Automotive Electronics & Components

Radolfzell (swb). Zum Start des Ausbildungsjahrs begann für 14 junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt: Ihr erster Ausbildungstag im Hause TRW in Radolfzell.

Nach der Begrüßung und allgemeinen Informationen zeigten Ausbildungsleiter Stefan Moser und Ausbilderin Dunja Schmid den »Neuen« bei einem Rundgang das Werk, die verschiedenen Bereiche und Abteilungen des Unternehmens.

Die erste Woche verbrachten alle neuen Azubis und DHBW-Studenten in der Ausbildungswerkstatt. Hier wurde gefeilt, gebohrt, geschliffen, und am Ende der Woche konnte jeder

einen selbst gefertigten Stifthalter vorzeigen.

Am letzten Tag der ersten Ausbildungswoche waren dann die Familien der Azubis zu einer Einführungsveranstaltung eingeladen.

Nach der Begrüßung durch den Personalleiter Uwe Werner erhielten die Teilnehmer durch die Unternehmenspräsentation Einblicke in den Konzern TRW mit seinem Hauptsitz in Radolfzell.

Beim anschließenden Werksrundgang wurden die Ausbildungswerkstatt und die Bereiche Werkzeugbau, Kunststoffspritzerei, Lackier- und Laserbearbeitung, Stanzerei, Elektro-

nikfertigung, Endmontage und Versand/Wareneingang besichtigt.

Die Familienangehörigen lernen die Ausbilder Stefan Moser und Dunja Schmid, die beide für die gewerblichen Berufe zuständig sind, und Karin Korherr, verantwortlich für die kaufmännische Ausbildung, und die Ausbildungsabläufe bei TRW kennen.

Ausbildung hat bei TRW einen hohen Stellenwert. Dies erkennt man alleine schon daran, dass zur Zeit 46 junge Menschen, Mädchen wie Jungen, in den Berufen: Industriekaufmann, Elektronische Geräte & Systeme, Werkzeugmechaniker, Verfah-

rensmechaniker Kunststoff/Kautschuk, Verfahrensmechaniker Beschichtungstechnik und Studenten der Dualen Hochschulen BWL Industrie, BWL International Business und Maschinenbau Fahrzeugsystemengineering ausgebildet werden.

Viel Wert legt TRW auf eine vielschichtige, praxisbezogene und abwechslungsreiche Ausbildung auf hohem Niveau. Dies bildet die fundierte Basis für das weitere berufliche Leben der Azubis.

Auch 2013 stellt TRW in Radolfzell wieder Ausbildungsplätze in den oben genannten Berufen zur Verfügung.



14 junge Auszubildende sind in diesem Jahr bei TRW gestartet. Der Radolfzeller Automobilzulieferer bietet eine Ausbildung in sieben Berufsfeldern an.

swb-Bild: TRW



Bewirb Dich jetzt bei METZ CONNECT für Deinen Ausbildungsplatz 2013!

Members of METZ CONNECT



Mit unserer Firmengruppe **METZ CONNECT** sind wir seit über 30 Jahren ein international anerkannter Marktpartner im Bereich elektronischer Netzwerkkomponenten und Steckverbindungen.

Wir stehen mit unseren drei Unternehmensmarken RIA CONNECT, BTR NETCOM und MCQ TECH für die Entwicklung, Produktion und weltweite Vermarktung von technisch anspruchsvollen Produktlösungen mit einem durchgängigen Produktsortiment.

- Bachelor of Engineering m/w, Fachrichtungen: Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau oder Elektrotechnik
- Bachelor of Science m/w, Fachrichtung: Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts m/w, Fachrichtung: Industrie
- Industriekaufmann/-frau Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Industriekaufmann/-frau
- IT-System-Kaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik m/w
- Technischer Produktdesigner m/w
- Werkzeugmechaniker m/w, Fachrichtung: Stanz- und Umformtechnik
- Mechatroniker m/w
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik m/w, Fachrichtung: Formteile

Sende Deine Bewerbungsunterlagen mit Schulzeugnissen, Lichtbild und Lebenslauf - gerne auch per E-Mail - an unsere Personalabteilung zu Händen Frau Melanie Schelb.

METZ CONNECT | Ottilienweg 9 | 78176 Blumberg | Tel. +49 7702 533-402
ausbildung@metz-connect.com | www.metz-connect.com

Vielfalt bei der Stadt

Fünf Berufsbilder in Radolfzell

Die Stadtverwaltung Radolfzell konnte kürzlich neue Auszubildende willkommen heißen.

Mit der Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt begann für zehn junge Erwachsene ein neuer Lebensabschnitt - sie starteten in ihre berufliche Zukunft bei der Stadt Radolfzell.

»Sie haben erfolgreich das anspruchsvolle Auswahlverfahren bestanden und können sich nun auf eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildung bei der Stadt Radolfzell freuen«, so Oberbürgermeister Jörg Schmidt.

Für den Start ins Berufsleben wünschte er den neuen Auszubildenden alles Gute, vor allem aber viel Freude in dem vielfältigen Berufszweig, das die Stadt Radolfzell in Sachen Ausbildung anbieten kann.

Bei der Stadt Radolfzell werden fünf verschiedene Ausbildungsberufe angeboten: Verwaltungsfachangestellte/r, Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzenbau, Fachangestellte/r Medien- und Informationsdienste, Bachelor of Arts (BA)

Fachrichtung Messe-, Kongress- und Eventmanagement und Bachelor of Arts Public Management.

Beim Umweltamt der Stadt Radolfzell besteht für Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 27 Jahren das Angebot, ein Jahr lang ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) zu absolvieren.

Wer seinen Schulabschluss schon in der Tasche hat und mindestens 16 Jahre alt ist, kann in städtischen Einrichtungen am Bundesfreiwilligendienst teilnehmen und hier wertvolle Erfahrungen »fürs Leben« sammeln.

Wer sich 2013 für eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Radolfzell interessiert, kann sich noch bis zum 14. Oktober bewerben.

Die Stellenausschreibung finden Interessierte im Internet unter www.radolfzell.de/ausbildung.

Weitere Informationen gibt es bei Ausbildungsleiter Andreas Klipfel unter 07732 81-175 oder andreas.klipfel@radolfzell.de



Felicitas Bachmann (Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Umweltamt), Elena Obwald (Gärtnerin), Nicole Klein (Verwaltungsfachangestellte), Sarah Nohl (Gärtnerin), Simon Riedel (Bundesfreiwilligendienst im Lollipop), Eliana Hobeck (Verwaltungsfachangestellte), Carolin Gelhart (Bachelor of Arts, Destinations- und Kurortmanagement), Tanja Wieland (Verwaltungsfachangestellte), Lotta Storm (Bundesfreiwilligendienst im café connect) und Nina Stocker (Verwaltungsfachangestellte) wurden zum Ausbildungsstart von OB Dr. Jörg Schmidt persönlich begrüßt.

swb-Bild: Stadtverwaltung Radolfzell

Nach der Schule geht es erst mal »weltwärts«

Stefanie Riello ist zum Einsatz nach Ghana gestartet / Danach geht's in die Bundeswehr

Hilzingen (of). Stefanie Riello hat im Sommer ihr Abitur am Hegau-Gymnasium in Singen gemacht. Und schon lange stand für sie die Frage an, was nach der Schule kommen soll. Vom Studieren wollte die junge und sehr dynamische Dame aber erst mal nichts wissen. Sie wollte nach Afrika. »Es geht mir darum, eine fremde Kultur kennenzulernen, etwas neues zu erleben, bei dem ich viel lernen kann und dabei auch zu helfen und richtig zu arbeiten«, sagt die 19-jährige. Sie suchte im Internet nach Einsatzmöglichkeiten und stieß dabei auf das »Weltwärts«-Programm des

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das in diesem Fall vom Deutschen Roten Kreuz unterstützt wird. Und sie bewarb sich kurz entschlossen. Das Vorstellungsgespräch fand freilich in Hamburg statt und war erst mal mit einer langen Anreise verbunden. Aber es klappte.

Stefanie Riello wurde für einen Einsatz in Ghana auserkoren. In der Provinz Eastern Ghana im Distrikt Suhum wird sie nun für ein Jahr lang in einer Baptistschule arbeiten, an die auch ein Waisenhaus angeschlossen ist. Obdachlose Kinder werden

dort betreut und auch viele Aids-Waisen, von denen es in Afrika so viele gibt. In den Sommerferien wurde sie in Schwerin auf ihren Einsatz in einem Seminar vorbereitet, wieder eine lange Anreise, die sich für die junge Frau aber gelohnt hat. Schließlich ist sie jetzt ja noch zu einer viel weiteren Reise aufgebrochen, von der sie voraussichtlich erst im kommenden Herbst zurückkehren wird, denn wenn sie für einen Urlaub nach Hause wollte, müsste sie den Flug aus eigener Tasche bezahlen.

»Ich gehe mit einem guten Gefühl nach Afrika, sagte sie vor

ihrer Abreise gegenüber dem WOCHENBLATT. Dass im Osten Ghana Englisch die Amtssprache ist, macht es mir natürlich leichter. »Auch gibt es dort ja Telefon und ans Internet kommt man auch ran, um mit der Heimat Kontakt zu halten.« Und sie hat auch ganz klare Ziele für sich deklariert: Der Einsatz wird mich sehr viel selbstständiger machen«, ist sie sich sicher. Sie wird nach ihrer Rückkehr sicher eine Menge zu erzählen haben.

Und auch über die Zeit nach ihrem Einsatz in Ghana hat sie sich schon einige Gedanken gemacht. »Ich möchte gerne zur

Bundeswehr und dort den Wehrdienst ableisten.« Darauf ist sie bei der Berufsmesse »JobDay« im Frühjahr in der Singener Stadthalle gekommen, auf der auch die Bundeswehr mit einem Informationsstand präsent war. »Ab kommendem Jahr wäre es über die Bundeswehr auch möglich, ein Psychologiestudium zu machen, das wäre mein Wunsch.« Doch erst mal steht nun ein Jahr Afrika vor der jungen Frau.

Der »Weltwärts«-Dienst ist ein Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der jungen Men-

schen zwischen 18 und 28 Jahren offen steht. Hauptschul- oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung, Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife sind Voraussetzung. Die Einsatzdauer beträgt zwischen 6 und 24 Monaten.

Die Freiwilligen werden durch erfahrene Entsendeorganisationen intensiv auf ihren Einsatz vorbereitet und während der gesamten Zeit ihres Dienstes begleitet.

Mehr über die »Weltwärts«-Dienste und die vielen Partnerorganisationen gibt es unter www.weltwaerts.de



Vor wenigen Tagen hat Stefanie Riello ihren »Weltwärts«-Dienst in Ghana angetreten. Danach will sie zur Bundeswehr zum Studium.

sub-Bild: of

Die Zeit der Entscheidung

Im Mittelstand und im Handwerk werden die Fachkräfte immer knapper. Und genau dort sind die Zukunftsaussichten für den Start derzeit besser denn je. Dem Handwerk und dem Mittelstand ist es mit zu verdanken, dass Deutschland schneller aus der letzten Wirtschaftskrise herausgekommen ist als alle anderen Nachbarn um uns herum. Die Auftragsbücher sind in der trotz aller Euro-Ängste erstarkten Konjunktur gefüllt, und künftige Fachkräfte werden kräftig umworben.

Noch nie waren hier die Chancen besser, aus einer Ausbildung heraus in spannende und interessante Berufe einzusteigen, bei denen es in den meisten Fällen auch nach der Ausbildung mit der Karriere weiter nach oben gehen kann, zum Beispiel mit dem Meisterbrief, BA-Studiengängen für Bachelor und Master mit internationaler Anerkennung oder auch für eine Ingenieurausbildung. Hier kann man noch seines eigenen Glückes Schmied sein! Viele Jugendliche müssen in diesen Tagen die Weichen stellen, wenn es um den Ausbildungsplatz geht. Denn gerade in größeren Unternehmen spielt das Abschlusszeugnis nur noch eine untergeordnete Rolle. Das Zeugnis des vorletzten Schuljahres hat nun Gewicht, denn oft enden im Oktober bereits die Bewerbungsfristen, und bis

Weihnachten ist dann meist geklärt, wer im September 2013 als Azubi startet.

In den weiterführenden Schulen hat man noch etwas mehr Luft, denn dort geht es meist mit dem Halbjahreszeugnis zur Bewerbung. Entscheiden muss man sich aber trotzdem. Denn damit werden auch Weichen gestellt, die zumindest eine Richtung vorgeben.

Eine Fülle an Informationen liefert diese Ausgabe »Guck Ausbildung« auf 16 Seiten rund ums Thema Beruf. Dabei geht es nicht nur um die Jobs, sondern in vielen Fällen auch um die Menschen, die sich für einen Job entschieden haben. Sie können so manchem Tipp geben, so manche Neigung unterstützen.

Es geht natürlich nicht nur um all die Schüler, die nun ihre Bewerbungen schreiben sollten, sondern auch um jene, die sich gerade erst in der Orientierung befinden, die noch oder gar drei Jahre bis zur Ausbildung oder einem Schulwechsel Zeit haben. Hier stellen sich auch ganz viele Unternehmen vor, die gerne Praktika anbieten und die damit auch für ihre Ausbildung werben möchten.

Es lohnt sich, diesen Teil des WOCHENBLATT gut aufzubewahren. Auch später ist das »Guck Ausbildung« ein guter Kompass in Richtung Beruf.

Oliver Fiedler

„DIE ALU“ in Singen Ausbildung mit Perspektive

Bereits seit 1912 werden in Singen Produkte aus Aluminium gefertigt. Die Ursprünge des Standorts gehen auf ein Walzwerk zur Herstellung von Aluminiumfolie zurück. Heute sind auf dem Gelände drei eigenständige aluminiumverarbeitende Unternehmen tätig, die sich auf verschiedene hochtechnologische Verfahren und Produktgruppen spezialisiert haben. Zwischen den Unternehmen bestehen wechselseitige Beziehungen als Kunde, Lieferant und auch Dienstleister.

Bei uns erwarten Sie abwechslungsreiche und spannende Aufgaben, professionelle Teams von Auszubildenden und freundliche Kolleginnen und Kollegen, die Sie gerne bei Ihrer Ausbildung unterstützen. Verschiedene Schulungsmöglichkeiten runden die Ausbildung ab. Gemeinsame Aktionen fördern das Kennenlernen und die Zusammenarbeit.

Die gewerblich-technische Ausbildung wird durch die Constellium Singen GmbH in enger Kooperation mit den »ALU«-Unternehmen Amcor Flexibles Singen GmbH und 3A Composites GmbH durchgeführt. Auszubildende dieses Berufsfeldes haben die Gelegenheit, alle drei Unternehmen und deren Technologien schon während Ihrer Ausbildung kennenzulernen und sich dadurch eine ausgedehnte Qualifikation zu erwerben.

Wir bilden in den folgenden gewerblich-technischen Berufen aus:

- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in Nichteisenmetall-Umformung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für 2013 bis spätestens Mitte Oktober 2012.

Constellium Singen GmbH
Hubert Denzel
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
07731 80-3628
hubert.denzel@constellium.com
www.constellium.com

100 Jahre Zukunft gestalten

Constellium Singen ist mit rund 1.600 Mitarbeitern und seinen vielfältigen Produktionsaktivitäten einer der größten Standorte innerhalb eines weltweit agierenden Konzerns. Die Constellium Singen GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Walzprodukte, Pressprodukte, Automobilkomponenten und -systeme. Durch ständige Weiterentwicklung und Innovationsbereitschaft genießen die Aluminiumprodukte aus Singen in den Märkten Industrie, Verkehrstechnik, Automobil- und Maschinenbau sowie Elektrotechnik weltweit einen hervorragenden Ruf.

Wir bilden in den folgenden Berufen aus:

- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Fachhochschulreife
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Bachelor of Science (B.Sc.) m/w Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Industrie
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w International Business
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Consulting und Controlling
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Maschinenbau

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für 2013 bis spätestens Ende September 2012.

Constellium Singen GmbH
Christine Dummel
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
07731 80-3260
christine.dummel@constellium.com
www.constellium.com



Amcor ist ein weltweit führendes Unternehmen für verantwortungsbewusstes Verpacken und ist mit rund 33.000 Beschäftigten in 42 Ländern an 300 Standorten aktiv. Die Amcor Flexibles Singen GmbH ist mit ihren Folienwalzwerken und den Veredelungsanlagen ein führender Spezialist für aluminiumbasierte Verpackungsmaterialien und technische Anwendungen und beschäftigt etwa 1.100 Mitarbeiter/innen.

Wir bilden in den folgenden Berufen aus:

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Industrie

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für 2013 bis spätestens Ende September 2012.

Amcor Flexibles Singen GmbH
Eva-Maria Schmid
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
07731 80-3625
eva-maria.schmid@amcor.com
www.amcor.com



3A Composites ist ein Geschäftsbereich der Schweizer Technologies und beschäftigt weltweit ca. 3.000 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nord- und Südamerika und Asien. Die Gruppe produziert und vermarktet Verbundwerkstoffe für die Märkte Architektur, Display sowie Transport & Industrie. Führende Marken wie ALUCOBOND®, ALUCORE®, DIBOND®, HYLITE®, FOREX®, GATOR®, SMART-X®, KAPA® und FOME-COR® wurden von 3A Composites erfunden. Die Erfüllung aktueller Kundenbedürfnisse und das frühzeitige Erkennen künftiger Marktanforderungen sind das oberste Ziel der 3A Composites GmbH.

Wir bilden in den folgenden Berufen aus:

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Industrie

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für 2013 bis spätestens Ende September 2012.

3A Composites GmbH
Viola Blatter
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
07731 80-2480
viola.blatter@3acomposites.com
www.3acomposites-gmbh.de





Qualifizierte Ausbildung bei Aesculap

Vorbild in der Region: Innovative Ausbildung und steigende Ausbildungszahlen

Tuttlingen (swb). Als Instrumentenwerkstätte 1867 gegründet, entwickelte sich Aesculap innerhalb kurzer Zeit zum weltweit größten Hersteller chirurgischer Instrumente. Der Name Aesculap steht seit über 140 Jahren als Synonym für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und beispielhafte Innovationskraft. Stammsitz von Aesculap ist Tuttlingen, weltweit bekannt als Zentrum der Medizintechnik. Mit Produktionsstätten in Europa, Asien, Süd- und Mittelamerika zeigt Aesculap auch internationale Präsenz. Weltweit sind rund 10.000 Mitarbeiter beschäftigt für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen be-

reit und hat so in den letzten 30 Jahren weit mehr als 1.800 junge Menschen ausgebildet. Mit knapp 270 Auszubildenden in 15 verschiedenen Berufsbildern und 80 Berufsanfängern zum Ausbildungsbeginn 2012 ist die Aesculap AG mit Abstand der größte Ausbildungsbetrieb in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. Besonders am Herzen liegt Aesculap die erstklassige und innovative Ausbildung der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um für zukünftige Herausforderungen bestens gerüstet zu sein, fördert das Unternehmen die berufliche Handlungskompetenz durch folgende zusätzliche Ausbildungsmodule:

Betriebspädagogische Tage

Sie sind ein echtes Highlight der Ausbildung bei Aesculap und dienen dazu, vor allem die Sozial- und Methodenkompe-

tenz der Auszubildenden zu entwickeln. Viermal (insgesamt 14 Tage) nimmt jeder Auszubildende an diesen Veranstaltungen teil. Thematisch spannt sich der Bogen vom Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, der Einführung ins Unternehmen über Projektarbeit im Team bis zur Auseinandersetzung mit dem Rollenwechsel vom Auszubildenden zum Facharbeiter oder kaufmännischen Sacharbeiter

Bildungsprogramm

Neben Sozial- und Methodenkompetenz ist die fachliche Kompetenz eine wichtige Komponente für Aesculap und stellt deshalb ein wichtiges Ausbildungsziel dar, welches durch ein speziell konzipiertes Bildungsprogramm vermittelt wird. Die Inhalte gehen über die Ausbildungsordnungen hinaus und umfassen Produkt-schulungen, Hospitationen in Krankenhäusern, EDV-Kurse



In speziellen Ausbildungswerkstätten werden die gewerblichen Auszubildenden auf ihr Berufsleben vorbereitet.

und Fachvorträge. Ergänzt werden diese Veranstaltungen für die kaufmännischen Auszubildenden durch Kurse aus dem regulären Weiterbildungsprogramm.

Sprachkurse

Fremdsprachenkenntnisse werden aufgrund des internationalen Engagements als zwingend angesehen. Spiele in der gewerblichen Berufsausbildung Sprachunterricht bisher keine Rolle, setzt Aesculap hier neue Akzente. Die gewerblichen Auszubildenden erhalten daher ab dem 2. Ausbildungsjahr einmal pro Woche Sprachunterricht in Englisch. Die kaufmännischen Auszubildenden erhalten im Rahmen des Ergänzungsprogramms der Berufsschule wöchentlich Unterricht in Englisch oder Spanisch.

Auslandsaufenthalte

Die Fähigkeit, sich auf neue Kulturen, fremde Gewohnheiten und ungewohnte Arbeitsbedingungen einstellen zu können, sind im heutigen Berufsalltag unerlässlich. Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen, bietet Aesculap jeder Studentin und jedem Studenten der Dualen Hochschule die Möglichkeit, ein zweimonatiges Betriebspraktikum rund um den Globus zu absolvieren. In einem der Verbundunternehmen in England, Malaysia, Mexiko, Spanien, Südafrika, USA oder Vietnam können die Auszubildenden wichtige Erfahrungen für ihre berufliche und persönliche Entwicklung sammeln und Fremdsprachenkenntnisse vertiefen. Aber auch Industriekaufleute mit der Zusatzqualifikation »Internationales Wirtschaftsmanagement« erhalten die Chance zu einem vierwöchigen Auslandsaufenthalt im englischsprachigen Ausland. Auszubildende aus dem gewerblichen Bereich können im Rahmen eines zweiwöchigen Praktikums sogar die Produktionsprozesse der polnischen Tochtergesellschaft kennen lernen.

Soziales Projekt

Aesculap hat sich schon immer in besonderem Maße um Menschen mit Behinderung gekümmert. Im Rahmen des sozialen Projekts verlassen die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des dritten Ausbildungsjahres für eine Woche ihren Arbeitsplatz, um in der Lebenshilfe Tuttlingen aktiv mitzuarbeiten und dadurch ihre Sozialkompetenz zu stärken. Auszubildende lernen die Lebenslage behinderter Menschen kennen und bauen dadurch Berührungsängste und Vorurteile ab. Bereits zweimal ist Aesculap mit dem silbernen Ausbildungs-Ass für das außerordentliche und erfolgreiche Engagement bei der Berufsausbildung ausgezeichnet worden. Das Ausbildungs-Ass ist der Förderpreis der Jungen Deutschen Wirtschaft für innovative und exzellente Ausbildung.



Insgesamt 270 Auszubildende in 15 Berufsbildern sind gegenwärtig bei Aesculap tätig. Das Unternehmen in Tuttlingen ist damit größter Ausbilder in der Region. swb-Bilder: Aesculap

PAUL SAUM
Garten + Landschaftsbau

- Gartenplanung und Beratung
- Pflaster- u. Natursteinarbeiten
- Dach- u. Fassadenbegrünung
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Regenwassernutzung
- Baumpflege
- Wege- und Mauerbau
- Schwimmbaubau

Bruck 1
78355 Hohenfels-Liggendorf
Tel. 07557/ 92 96-0
Fax 07557/ 92 96-20
galabau@saum.de

www.saum.de

Die **WEFA** fertigt seit über 40 Jahren Strangpresswerkzeuge für die Aluminiumindustrie und ist weltweit marktführender Hersteller von hochpräzisen, beschichteten Mikrowerkzeugen. Zur Zeit beschäftigen wir rund 180 Mitarbeiter in fünf Werken in Deutschland, Tschechien, Schweiz und USA. **WEFA** wurde als TOP-Arbeitgeber der deutschen mittelständischen Industrie ausgezeichnet.

➔ **Wir suchen motivierte Schulabgänger zum Ausbildungsbeginn 2013**

Sind Sie interessiert an einer abwechslungsreichen Ausbildung, dann starten Sie bei der WEFA in Ihre Zukunft als Auszubildende/r zum/ zur:

➔ **Werkzeugmechaniker/-in**

➔ **Industriekaufrau/-mann** (Internationales Wirtschaftsmanagement)

© MARCEL - GÖTTLE / Webagency

Auf Ihre vollständige Bewerbung freut sich unsere Personalabteilung.

WEFA Intotec GmbH | Rudolf-Diesel-Str.11 | D- 78224 Singen | www.wefa.com

Wir suchen Nachwuchs

Erlebnis dm AUSBILDUNG

Bewerben Sie sich für eine Ausbildung oder ein Studium

Informieren und bewerben: www.dm.de/erlebnis-ausbildung
Oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
MitarbeiterManagement
Kennwort: „Guck_798“,
Postfach 10 02 25
76292 Karlsruhe

Drogist/-in
Handelsfachwirt/-in
Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL)

Fachrichtung Handel mit Schwerpunkt Filiale, Bachelor of Arts (B.A.)

HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN



Schokolade zum Frühstück

Der spannende Weg zur Finanzassistentin bei der Sparkasse Singen-Radolfzell / Jetzt bewerben

Singen (lkr). Nicht für alle Absolventen des Gymnasiums ist der Gang zu Universität eine beschlossene Sache. Viele Abiturienten entscheiden sich für die klassische Ausbildung in einem Unternehmen. Diese haben darauf reagiert und bieten immer mehr Ausbildungsgänge speziell für Abiturienten an. Anna Sherichow ist 23 Jahre alt und lässt sich von der Sparkasse Singen-Radolfzell zur Finanzassistentin ausbilden. Die Ausbildung ist mit der des Bankkaufmanns identisch, allerdings erwerben Finanzassistenten Zusatzqualifikationen in der Allfinanz- und Steuerlehre, und die Lehrzeit ist auf zwei Ausbildungsjahre verkürzt. Sherichow, die in Kasachstan geboren ist, ist eigentlich vor drei Jahren zum Jurastudium an der Uni Konstanz aus Brandenburg in den Hegau gekommen: »Meine Eltern haben immer gesagt, dass ich einmal

Anwältin werde. Doch Rechtswissenschaft ist schon sehr trocken. Mir fehlte der Kontakt zu Menschen.« Die Entscheidung war gefallen. Anna Sherichow brach ihr Studium ab und bewarb sich für den Ausbildungsplatz bei der Sparkasse. »Mathe war eines meiner liebsten Fächer, und ich war schon immer Sparkassenkunde«, deshalb fiel ihre Wahl auf das Finanzinstitut. Die Entscheidung hat sie nicht bereut. »Als Finanzberater muss man ergeizig sein und sich weiterentwickeln wollen«, aber gerade die Arbeit im Team gefällt ihr besonders, »früher war ich schüchtern, ich habe mich seit meiner Zeit bei der Sparkasse verändert und bin viel selbstbewusster geworden«. Während der Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden sowohl die verschiedenen Geschäftsstellen der Sparkasse als auch deren interne Abtei-



Eigentlich wollte Anna Sherichow Rechtsanwältin werden, doch das war ihr zu trocken. Jetzt macht sie eine Ausbildung zur Finanzassistentin bei der Sparkasse und freut sich über den Kundenkontakt.

swb-Bild: lkr

lungen wie Vertriebsmanagement, Marketing, IT-Management oder Baufinanzierung. Zu Beginn eines jeden Ausbil-

dungsjahres, heuer am Freitag, dem 7. September findet das Azubifest statt, das der jeweilige Vorgängerjahrgang ausrich-

tet. Außerdem gibt es eine Einführungswoche für alle »Neuen«, wo Sicherheitsmaßnahmen, Einsatzplan, Computer-

programme und Kleiderordnung erläutert werden.

Doch das Ganze ist bei Weitem nicht so trocken, wie es sich anhört: »Mit unserem Jahrgang sind wir auf dem Rhein Kanu gefahren. Es war eine tolle Erfahrung, die Ausbilder in dieser lockeren Atmosphäre kennenzulernen«, sagt Anna Sherichow. Überhaupt wird bei der Sparkasse der Austausch zwischen den Azubis und ihren Ausbildern groß geschrieben. Doch das Beste an ihrem Job, findet Sherichow, sind die Menschen: »Jeden Morgen, wenn die Türe aufgeht, lässt man sich auf Neue von den Kunden überraschen.

Man muss unvoreingenommen und offen sein, denn jeder Kunde hat seine eigene Geschichte. Manche behalte ich auch später noch lange im Kopf und dann sind da noch die Stammkunden, die auch mal Schokolade mitbringen...«

www.nestle.de/karriere



Perspektiven im Unternehmen
Lebensqualität

Stellen Sie sich vor,

Sie starten Ihr Berufsleben dort, wo Sie immer hungrig bleiben dürfen.

Perspektiven sind es, die uns als Unternehmen antreiben, jeden Tag für mehr Lebensqualität unserer Kunden einzutreten. Und Perspektiven sind es, die Sie motivieren, Ihren Beruf auszufüllen. Willkommen im Unternehmen Lebensqualität. Wir bieten die besten Voraussetzungen, um Ihre beruflichen Vorstellungen über Werte und Ziele gemeinsam zu verwirklichen. Stellen Sie sich vor, welche Chancen und Möglichkeiten Ihnen Nestlé bietet.

Am Standort Singen bieten wir für den September 2013 folgende Ausbildungsberufe an:

Bürokaufmann (m/w)

Voraussetzung: mittlere Reife

Elektroniker (m/w) für Betriebstechnik

Voraussetzung: mittlere Reife

Fachkraft (m/w) für Lebensmitteltechnik

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Industriemechaniker (m/w)

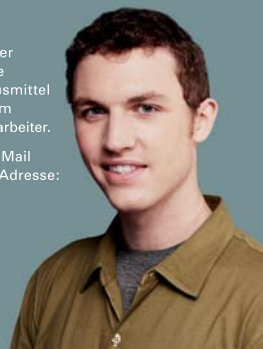
Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Koch (m/w)

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Nestlé beschäftigt mehr als 265.000 Mitarbeiter in über 80 Ländern und ist mit über 100 Marken für gesunde Ernährung der weltweit führende Hersteller für Lebensmittel von höchster Qualität. Großer gestalterischer Freiraum fördert innovatives Denken und Motivation unserer Mitarbeiter.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an monika.seiterle@de.nestle.com oder an folgende Adresse: Nestlé Deutschland AG, Maggi-Werk Singen Personalabteilung, Monika Seiterle Julius-Bührer-Straße 8, 78224 Singen



Auf der Suche nach dem richtigen Beruf?

Du weißt nicht, welcher Beruf der Richtige für Dich ist?
Du weißt nicht, ob Du weiter zur Schule gehen sollst?
Du brauchst Adressen, um Dich zu bewerben?
Du weißt nicht genau, wie man sich bewirbt?

Egal, welche Fragen Du im Bezug auf deine berufliche Zukunft hast, bei den Berufsberatern der Agentur für Arbeit Konstanz bist Du genau richtig!

Agentur für Arbeit Konstanz
Tel.: 01801 555 111*

* Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreis höchstens 42 ct/min

Mail: Konstanz.Berufsberatung@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Konstanz

See vital.
Radolfzell
BODENSEE

Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee

Sie suchen ab 01.09.2013 einen Ausbildungsplatz?

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- **Verwaltungsfachangestellte** (Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Gärtner/innen Fachrichtung Zierpflanzenbau** (Mittlere Reife oder guter Hauptschulabschluss)
- **Bachelor of Arts Fachrichtung Messe-, Kongress- und Eventmanagement** (Abitur)
- **Bachelor of Arts Public Management** (Abitur oder Fachhochschulreife)

Voraussetzung für einen Ausbildungsbeginn bei der Stadt Radolfzell ist die Zulassung durch die Hochschulen Kehl oder Ludwigsburg. Bewerbungsschluss bei den Hochschulen 01.10.2012

Sollten Sie noch Fragen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Tel. 07732/81-175 Herr Klipfel, [mailto: andreas.klipfel@radolfzell.de](mailto:andreas.klipfel@radolfzell.de)). Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **14.10.2012** an:

Stadt Radolfzell am Bodensee, Fachbereich Allgemeine Verwaltung / Personal und Organisation, Postfach 1480, 78304 Radolfzell am Bodensee

16 Starter in diesem Jahr

Singen (swb). Ende August durfte die Sparkasse Singen-Radolfzell 16 junge Erwachsene, die sich für die vielseitige Ausbildung im Bankwesen entschieden haben, begrüßen. Sichtlich motiviert traten sie zum Einführungsseminar an, mit dem ihr neuer Lebensabschnitt begann.

In ihrer ersten Woche hatten die Auszubildenden die Möglichkeit, alle offenen Fragen mit ihrer Ausbilderin Anne Berghahn zu klären, und sie erhalten erste Einweisungen und Informationen zum Kundenkontakt, der nun ihr weiteres Leben mit prägen wird.

Da der Spaß auch nicht zu kurz kommen sollte, haben die Auszubildenden einen Tag in der Woche, um das neu gelernte sozusagen sportlich zu verarbeiten. Sie wagten sich mit Kanus, die sie erst selbst bauen mussten, auf den Rhein. Während der aufregenden Fahrt lernen sich die neuen Sparkässler gleich schon besser kennen und entwickelten einen guten Teamgeist, da es zusammen eben doch leichter geht als allein.

»Wir sind stolz, dass sich wieder viele junge Leute für eine Ausbildung als Bankkaufmann, Finanzassistent oder ein Studium bei uns entschieden haben und wünschen allen eine spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit«, so die Ausbildungsleiterin Anne Berghahn.

Und schon jetzt geht es wieder um die Startplätze für das kommende Ausbildungsjahr 2013. Die Zahl der Bewerbungen steigt stetig, was auch für die gute Ausbildung spricht, die die Jugendlichen hier erwartet. Bewerber sollten sich langsam sputen. Wer noch ein Jahr bis zu Entscheidungszeit hat, kann über ein Praktikum wertvolle Einblicke gewinnen.

Gute Aussichten

Auszubildener beim Weltmarktführer Wefa

Singen (Ikr). Versteckt hinter einer Reihe von Parkplätzen liegt das eher unscheinbare Gebäude der Wefa Inotec GmbH im Singener Industriegebiet. Doch dass sich hinter dem weißen Zaun ein Weltmarktführer verbirgt, wird spätestens nach dem Eintreten in das Gebäude klar: Stolz Plakate und Kunstwerke aus Produkten des Betriebs verraten das von den Wänden aus. Und spätestens der Blick hinab in die Maschinenhalle sollte auch den letzten Besucher davon überzeugen haben, dass hier Weltklasse Presswerkzeug für Aluminium produziert wird.

Hier, an der Rudolf-Diesel-Straße 11, arbeitet Antonio Muro seit mehr als zwei Jahren. Um genau zu sein: Seit dem 1. September ist er im dritten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Werkzeugmechaniker angekommen. Darauf ist der 18-Jährige stolz, denn in seinem Jahrgang ist er der einzige Lehrling. »Eingestellt wurden wir zu zweit, mein Kollege ist aber gleich ins zweite Lehrjahr eingestiegen – wegen seiner Vorkenntnisse. In diesem Jahr haben drei neue Lehrlinge angefangen.«

Diese werden in den kommenden vier Monaten, genau wie damals Antonio Muro selbst, bei der Alcan Singen GmbH eingearbeitet. Dort ist die Lehrwerkstatt größer als bei Wefa. Es geht dann um die Grundlagen der Werkzeugmechanik: Manuelles Feilen, Bohren und Drehen stehen auf der Tagesordnung. Später im Betrieb werden die Teile, Wefa produziert beispielsweise Formen für Fahrzeugzierleisten oder Solarprofile, maschinell gefertigt. Dort werden die Auszubildenden vom ersten Tag an in den laufenden Betrieb eingebunden.

Zu Beginn jedes Lehrjahrs veranstaltet der Betrieb Kennenlernseminare, um die »Neulinge« willkommen zu heißen. Muro erinnert sich: »Wir sind damals zum Schützenverein gegangen. Dort gab es verschiedene Teamspiele.« Muro habe schon einige Leute in der Firma gekannt, deshalb sei ihm der Start weniger schwergefallen.

Trotzdem fand er den gemeinsamen Tag wichtig: »Die Organisatoren haben natürlich gleich gemerkt, wer sich schon kennt und haben die Gruppen

dann so eingeteilt, dass man auch mit anderen Leuten zusammenkommt.«

In seiner Freizeit hatte sich Antonio Muro schon immer handwerklich betätigt. Als Kind hat er Modellautos gebaut und repariert und als Jugendlicher dann an seinem 125er Motorrad gearbeitet. »Zum Ende der Realschule war mir klar: Ich will etwas Technisches machen, wo man aber selbst überlegen muss und nicht nur den Knopf an einer Maschine drückt. Ich habe dann zu meinen Eltern gesagt, dass ich unbedingt eine Lehre machen will.«

Am Ende des 9. Schuljahrs, am Tag der Zeugnisvergabe bewarb sich Muro also sofort bei Wefa. Danach ging alles recht schnell. Er wurde erst zum Vorstellungsgespräch und noch in derselben Woche zum Einstellungstest eingeladen. Dann kam die Zusage zum Ausbildungsplatz.

Antonio Muro schätzt seine Zukunft positiv ein: »Es ist noch nicht ganz sicher, aber wahrscheinlich bekomme ich eine Lehrzeitverkürzung. Und bisher wurden alle Lehrlinge in den Betrieb übernommen. Die Aussichten sind also gut.«



Die Ausbildung in den dm-Märkten genießt unter Jugendlichen einen hervorragenden Ruf.

swb-Bild: arthen kommunikation

Erlebnis Ausbildung

»dm« liegt bei Umfragen unter Schülern weit vorne

Kreis Konstanz (swb). Eine Ausbildung bei »dm-drogerie markt« steht bei Deutschlands Jugendlichen hoch im Kurs. Laut einer kürzlich veröffentlichten, repräsentativen Schülerbefragung des Marktforschungsunternehmens Trendence zählt das Karlsruher Unternehmen zu den Top-10-Aufsteigern unter den beliebtesten Ausbildungsbetrieben.

Damit ließ dm Mitbewerber wie Aldi Süd oder Rossmann hinter sich und sicherte sich die Spitzenposition unter den Lebensmitteleinzelhändlern.

»Wir freuen uns sehr, dass junge Menschen uns als kompetenten Ausbildungsbetrieb wahrnehmen«, sagt Christian Harms, als dm-Geschäftsführer verantwortlich für den Unternehmensbereich Mitarbeiter.

»Das bestätigt, dass wir uns mit unserem Konzept »Erlebnis

Ausbildung« auf dem richtigen Weg befinden. Uns ist es ein Anliegen, unseren Lehrlingen nicht einfach nur Wissen zu vermitteln, sondern sie auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern.«

Für die Studie wurden rund 10.000 Schüler der Klassen 8 bis 13 unter anderem darüber befragt, bei welchen Arbeitgebern sie sich am liebsten bewerben würden.

Ausbildungsstellen im Einzelhandel sowie in der Mode- und Medienbranche stehen dabei auf der Wunschliste sehr weit oben.

So möchten 10,4 Prozent der Jugendlichen etwa gerne im Einzelhandel arbeiten. dm bildet derzeit rund 2.700 junge Menschen zu Drogisten, in kaufmännischen Berufen oder in den Bereichen Informationstechnik, Logistik und Betriebstechnik aus.

Zum dreiteiligen dm-Ausbildungskonzept zählt neben der

Berufsschule und dem eigenständigen Lernen am Arbeitsplatz auch »Abenteuer Kultur«. Dabei handelt es sich um acht-tägige Theaterworkshops, die den Lehrlingen eine Plattform bieten, um das eigene Selbstbewusstsein zu stärken und mit den Kollegen gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Zum Ausbildungsstart 2013 bietet »dm drogerie markt« deutschlandweit 1.500 neue Ausbildungsplätze an, das sind ganze 200 mehr als in diesem Jahr.

Über das Ausbildungs- und Studienangebot des Unternehmens können sich Schüler, Eltern und Lehrer noch bis 10. Oktober 2012 direkt in allen dm-Märkten hier in der Region informieren.

Derzeit finden bundesweit die Erlebnis Ausbildung-Aktionswochen statt. Informationen zur Ausbildung bei dm gibt es zudem unter www.erlebnis-ausbildung.de



Antonio Muro an seinem Arbeitsplatz: Er ist für die Einstellungen an der Maschine zuständig. Als Kind hat er gerne Modellautos repariert.

Die STS ist ein weltweit tätiger Innovationsstreber und Hersteller von kundenspezifischen induktiven Bauelementen. Wir bieten wegweisende Lösungen im Bereich der Elektrotechnik für die Bereiche Regenerative Energien, Luft- und Raumfahrt, Technik, Medizintechnik, Schienenfahrzeuge sowie den Maschinenbau an. Unser Erfolg basiert auf der konsequenten Entwicklung unserer technologischen Kompetenz.



Die Firma Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG (STS) ist ein deutsches, mittelständisches Unternehmen mit einer mehr als 35-jährigen Firmentradition. Firmensitz und Produktionsstandort ist Stockach am Bodensee. Die STS versteht sich als Spezialist für die Entwicklung und Produktion innovativer Produkte mit den Schwerpunkten Engineering und Optimierung. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben ausschließlich kundenspezifische induktive Bauelemente. Dies sind in der Regel Transformatoren und Drosseln im Mittelfrequenzbereich mit besonderen Anforderungen.

Um unseren hohen Qualitätsstandard und neue Innovationen auch in der Zukunft realisieren zu können, setzen wir auf die Ausbildung junger Menschen – die sich für ihre Arbeit begeistern können, die Teamarbeit bejahen, die eine langfristige Perspektive suchen und das Beste aus sich machen wollen.

Für das Jahr 2013 bieten wir Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

Industriekauffrau/-mann mit Zusatzqualifikation europäisches Wirtschaftsmanagement

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Voraussetzung: Fachhochschulreife oder Abitur

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

- Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
- Voraussetzung: Mittlere Reife oder Elektrofachschule

Wenn Sie an einer dieser Ausbildungen interessiert sind, dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung per Post oder per email an: personal@sts-trafo.de

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Frau Kästle unter der Rufnummer 07771 / 9300-417 gerne zur Verfügung.

STS GmbH & Co. KG
Am Krottenbühl 1
78333 Stockach/Hardt 1
Fax: +49 (0)7771 9300-0
Fax: +49 (0)7771 9300-85
E-Mail: info@sts-trafo.de
www.sts-trafo.de

DEIN CHARAKTER. DEINE SCHRITTE. DEINE WELT.

Du willst alle Möglichkeiten ausspielen? Dann verwirkliche deine Ideen bei DACHSER. Wir sind ein global agierendes Familienunternehmen mit weltweit rund 21.000 Mitarbeitern, das dir eine professionelle Ausbildung mit Zukunft bietet und alle Chancen der Logistikwelt eröffnet. Konkret: Unsere Übernahmequote liegt bei nahezu 100%.

In unserem Logistikzentrum Hegau-Bodensee bieten wir ab September 2013 folgende Ausbildungsberufe an:

- Bachelor of Arts m/w
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung m/w
- Fachkraft für Lagerlogistik m/w
- Fachlagerist m/w
- Berufskraftfahrer m/w

WILLKOMMEN IN DER FAMILIE
Bitte bewirb dich über unser Online-Portal: www.dachser.com/karriere

DACHSER GmbH & Co. KG • Logistikzentrum Hegau-Bodensee
Frau Helke Jahn • Tobias-Dachser-Straße 1 • 78256 Stellingen

Ein Click zum Traumberuf

Kreis Konstanz (swb). Das Handwerk bietet über 150 Ausbildungsberufe aus den Bereichen Bau, Holz, Metall/Elektro, Bekleidung, Nahrung, Gesundheit, Glas und Papier an.

Die Handwerkskammern informieren junge Berufseinsteiger gern über die vielen Chancen einer Ausbildung im Handwerk – von A wie Augenoptiker bis Z wie Zweiradmechaniker.

Speziell für Schüler wurden Internetportale wie handwerksberufe.de oder teamhandwerk.de geschaffen. Dort erhalten Jugendliche Informationen über die einzelnen Ausbildungsberufe. Ein Online-Test macht zum Beispiel Lust, die eigenen Wünsche und Stärken zu erkunden und dabei dem Traumberuf im Handwerk einen Schritt näher zu kommen.



Konstruieren, Aufreißen, Feilen

»Technische Modellbaumechaniker« bei Georg Fischer müssen vielseitig sein

Singen (lkr). Seit 1895 steht das Gießerei-Werk der »Georg Fischer Automotive« bereits in Singen. In mehr als 100 Jahren hat sich vieles verändert. Die »GF« hat sich auf die neuen Anforderungen des Marktes eingelassen. Deutlich wird das zum Beispiel an modernisierten Ausbildungsberufen.

Dominik Caldart ist 19 Jahre alt. Als er sich bei Georg Fischer um einen Ausbildungsplatz beworben hat, hieß das Berufsbild noch »Modelltischler«, jetzt befindet er sich im vierten Lehrjahr und wird »Technischer Modellbaumechaniker«.

Der alte Name wird dem Aufgabenspektrum der Ausbildung nicht gerecht: »Als Auszubildender im Modellbau steht man am Anfang der Produktionsketten«, sagt Alexander Graf, Leiter der Abteilung, »wir konstruieren von Hand und am Computer, bauen Modelle und nehmen Messprüfungen vor«.

Diese Modelle sind die Vorläufer für die Formen, in denen später Teile für BMW, Knorr-Bremse, Porsche oder VW in Serie gehen. Aus diesem Grund »haben wir hohe Ansprüche an unsere Bewerber«, sagt Peter Krumnau, Leiter des Personalmanagements. Jedes Jahr stellt Georg Fischer zwei neue Aus-

zubildende im Modellbau ein. Die Bewerber müssten keine exzellenten Absolventen von Haupt- oder Realschule sein - »Dreier-Schüler haben genauso gute Chancen«. Trotzdem sollte im Zeugnis keine Vier in den Naturwissenschaften stehen. »Wir haben sehr erfahrene Gesprächsführer in den Vorstellungsgesprächen sitzen. Die wissen genau, was sie unsere Bewerber fragen müssen«, sagt Krumnau. Darüber hinaus haben viele Bewerber zuvor ein Praktikum bei Georg Fischer absolviert.

So war es auch bei Dominik Caldart: »In der neunten Klasse in der Realschule habe ich mich für ein Praktikum im Modellbau entschieden, weil ich schon jemanden kannte, der hier im Betrieb gearbeitet hat.«

Danach habe er noch weitere Praktika gemacht, das bei Georg Fischer habe ihm aber am Besten gefallen, und somit habe er sich für die Bewerbung entschieden. »Bei dem einwöchigen Praktikum sehen die Jugendlichen recht schnell welche Anforderungen an sie gestellt werden. Und wir können auch erkennen, ob sie für den Beruf geeignet sind«, fügt Abteilungsleiter Graf hinzu. Handwerkliches Geschick, ein gutes räumliches Vorstellungs-



Dominik Caldart an seiner Werkbank in der Modellbau-Abteilung. Hier arbeitet er an seinen Übungsstücken. *swb-Bild: lkr*

vermögen und mathematisches Verständnis sind die Grundvoraussetzungen für eine Ausbildung im Modellbau. Diese ist sehr vielseitig.

Die Auszubildenden arbeiten selbstständig an Übungsstücken aus Kunststoff oder helfen den Gesellen bei deren Arbeit in der Produktion. Sie lernen wie Kunststoff und Holz von Hand oder mit der Maschine bearbeitet wird. Obwohl in der Ausbildung das Arbeiten von Hand gelehrt wird, später in der Produktion wird laut Graf, »90 Prozent über CAD-Konstruktion gemacht« - also Konstrukti-

onszeichnungen mit dem Computer angefertigt. Um die Hintergründe von Bearbeitungszugaben, Formschrägen oder Schwindmaß verstehen zu können, ist das manuelle Arbeiten aber unerlässlich.

Da es sich beim Technischen Modellbaumechaniker um eine anspruchsvolle Berufsausbildung handelt, dauert diese dreieinhalb Jahre.

Bei Georg Fischer gibt es eine Betriebsvereinbarung, die besagt, dass nach Möglichkeit alle Auszubildenden, die im Betrieb gelernt haben, übernommen werden. »Es geht dann um die

persönliche Eignung: Wenn die Azubis ihre Leistung erbracht haben, werden sie übernommen«, sagt Personalmanager Krumnau. Natürlich wolle der Betrieb seine Eigengewächse halten, denn bisher stammten ein Drittel der betrieblichen Vorgesetzten aus dem eigenen Haus und das solle auch so bleiben. Dominik Caldart hat sich vorgenommen nach der Übernahme »erst mal ein Jahr im Betrieb zu arbeiten«.

Am Dienstag, 30. Oktober, findet bei Georg Fischer der alljährliche »Tag der Offenen Tür« für Auszubildende statt.

Internationales Abitur

Singen (swb). In der Robert-Gerwig-Schule Singen kann am Wirtschaftsgymnasium Profil Internationale Wirtschaft das »Internationale Abitur Baden-Württemberg« erworben werden. Das Profil Internationale Wirtschaft richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit guten Englischkenntnissen und Interesse am Erwerb von Wirtschaftskompetenzen mit internationalen Bezügen. Zur Vertiefung der Sprachkompetenz werden die Fächer »Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre« und »Global Studies« sowie »Ökonomische Studien« bilingual unterrichtet.

Zugangsvoraussetzungen sind ein Abschlusszeugnis einer Realschule, Berufsfachschule oder Werkrealschule: In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik muss sich ein Durchschnitt von mindestens 3,0 ergeben, dabei darf keine dieser drei Noten schlechter als »ausreichend« sein. Zugang hat man auch aus dem allgemeinbildenden Gymnasium (G8) mit der Versetzung in die Klasse 10 oder 11.

Das internationale Abitur Baden-Württemberg erleichtert den Zugang zu internationalen Studiengängen und betrieblichen Ausbildungen in international aufgestellten Betrieben. Mehr dazu unter www.rgs-singen.de

Ausbildung bei Lidl lohnt sich.

Abwechslung pur: Bei Lidl zu arbeiten bedeutet Vielfalt. Zu Ihrem Aufgabenspektrum gehören u.a. Kundenkontakt, Verwaltungstätigkeiten, das Warengeschäft, Kassiertätigkeiten sowie die Abwicklung logistischer Abläufe.

Teamwork geht vor: Bei uns sind Sie Teil eines starken Teams, das Sie immer unterstützt. Und Fairness wird bei uns großgeschrieben.

Attraktive Vergütung: Gute Leistung wird bei uns gut bezahlt. Sie erhalten eine übertarifliche Vergütung. Vertrieb: 1. Jahr 750 €, 2. Jahr 850 €, 3. Jahr 1.050 €; Logistik: 1. Jahr 700 €, 2. Jahr 800 €, 3. Jahr 900 €* (Stand: September 2012).

Optimale Betreuung: Vom ersten Tag an werden Sie von erfahrenen Ausbildern begleitet. Um Sie optimal auf Ihre zukünftigen Tätigkeiten vorzubereiten, nehmen Sie an Schulungen, Seminaren und Projekten teil.

Verantwortung übernehmen: Bei uns übernehmen Sie schon früh verantwortungsvolle Aufgaben.

Tolle Perspektiven: Bei persönlicher Eignung und guter Abschlussprüfung haben Sie beispielsweise im Verkauf gute Aufstiegschancen zum Stellvertretenden Filialverantwortlichen (w/m) oder Filialverantwortlichen (w/m). Im Lager ist Ihr Ziel eine Position als Gruppenleiter (w/m). Zudem stehen Ihnen Weiterqualifizierungsmöglichkeiten z.B. zum Handelsfachwirt (w/m) offen.

Bewerben Sie sich jetzt um einen Ausbildungsplatz in einer unserer Filialen als

- Verkäufer (w/m)
- Kaufmann (w/m) im Einzelhandel

sowie für unsere Regionalgesellschaft in Hüfingen als

- Fachlagerist (w/m)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt über unser Formular auf www.karriere-bei-lidl.de/ausbildung

Richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse an: Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Herr Schenck, Im Weiher 1, 78183 Hüfingen, bewerbung.huf@lidl.de

*Abweichende Gehälter in Nord- und Südbaden



„MEIN WEG FÄNGT BEI LIDL AN.“



AUSBILDUNG BEI LIDL

Lidl lohnt sich.

SCHIESSER

BACHELOR OF ARTS (m/w)
· Handel Textilmanagement

BACHELOR OF SCIENCE (m/w)
· Wirtschaftsinformatik

INDUSTRIE-KAUFMANN/FRAU
· ohne Zusatzqualifikation
· mit Zusatzqualifikation

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (m/w)

FACH-INFORMATIKER/IN
· Systemintegration

KAUFMANN/FRAU IM EINZELHANDEL
in Radolfzell, Metzingen und Immenstadt



WIR BILDEN AUS

Für die persönliche Weiterentwicklung bieten wir übergreifende Seminare für alle Auszubildenden an. Ein mehrwöchiges Auslandspraktikum ist ein weiterer fester Bestandteil unserer Ausbildung. Weitere Informationen finden Sie unter www.schiesserag.com

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT? SCHIESSER AG · Personal · Herr Oliver Herrmann
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Schützenstr. 18 · 78315 Radolfzell
ausbildung@schiesser.com · www.schiesserag.com



Aus der Lehre in den Job

Jasmin Barth ist im Thüga-Kundenservice gestartet

Singen (swb). Der 4. Juli dieses Jahres wird Jasmin Barth immer in Erinnerung bleiben. Schließlich hat sie an diesem Tag mit dem Bestehen der mündlichen Prüfung ihre dreijährige Ausbildung bei der Thüga Energie erfolgreich beendet. Freuen kann sich die 20-jährige Industriekauffrau aber nicht nur über ein gutes Zeugnis, sondern auch über einen neuen Arbeitsvertrag. Der Energiedienstleister hat die junge Frau übernommen, die nun das Team im »Kundenservice Zentral« unterstützt. Während ihrer Lehrzeit lernte Jasmin Barth die verschiedenen

Bereiche des Unternehmens kennen. Die Zeit erlebte die Gottmadingerin als sehr abwechslungsreich und freute sich vor allem darüber, dass sie in jeder Abteilung »sehr gut aufgenommen und gleich in die Arbeit integriert wurde«. Insbesondere das Finanz- und Rechnungswesen sowie der Kundenservice haben Jasmin Barth fasziniert. »Frau Barth war eine zuverlässige und selbstständige Auszubildende«, lobt Ausbildungsleiterin Andrea Fuchs die frisch gebackene Industriekauffrau. »Sie war stets herzlich, freundlich und offen für Neues. Die

Zusammenarbeit war sehr angenehm und produktiv.« Dass sie nun im »Kundenservice Zentral« eingesetzt wird und dabei das Qualitätsmanagement unterstützt, kommt Jasmin Barth sehr entgegen: »Ich freue mich darauf, in diesem Bereich einen Beitrag zur Kundenzufriedenheit leisten zu können.« Während der Ausbildung hatte sie sich in diesem Bereich bereits hervorragend bewährt und Erfahrungen gesammelt. »Jeder Kunde, der zu uns kommt, ist anders. Auf diese unterschiedlichen Kundentypen richtig einzugehen und ihnen

kompetent zu helfen, ist jeden Tag eine neue Herausforderung«, sagt sie. Die Thüga Energie engagiert sich bereits seit vielen Jahren als Ausbildungsunternehmen für die Region. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern, wird beteuert. Im September konnten daher wieder drei junge Leute beim Energieversorger ins Berufsleben starten. Neben einer Auszubildenden zur Industriekauffrau werden dann auch zwei Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ihre Praxissemester bei der Thüga Energie absolvieren.



Andrea Fuchs, Ausbildungsleiterin bei der Thüga Energie (hinten), zählte zu den ersten Gratulanten, als Jasmin Barth ihr Abschlusszeugnis erhält. Die junge Industriekauffrau wurde vom Energieversorger übernommen und wird ab sofort den »Kundenservice Zentral« unterstützen. swb-Bild: Thüga



Gwendolin Jahnke, Sabrina Bodonaro, Sophia Schoch, Natascha Binner, Wolfgang Korff und Vanessa Frank (von links) bei der Begrüßung zum Ausbildungsstart vor dem Gebäude der DAK Gesundheit in Gottmadingen. swb-Bild: DAK Gesundheit

Dialogmarketing für Kaufleute

DAK Gesundheit bietet neue Ausbildung

Gottmadingen (swb). Nach zwei Jahren Pause konnten in diesem Jahr wieder drei neue Auszubildende bei der DAK-Gesundheit in Gottmadingen begrüßt werden. Sabrina Bodonaro, Sophia Schoch und Natascha Binner haben in diesen Wochen ihre Ausbildung zur Kauffrau im Dialogmarketing begonnen. Dieser dreijährige Ausbildungsgang wird erstmals bei der DAK Gesundheit in Gottmadingen angeboten. Kaufleute für Dialogmarketing

verkaufen Dienstleistungen im Bereich des Direkt- beziehungsweise Telemarketings. Sie stellen Kapazitäten bereit, organisieren den Kundendialog und kontrollieren den Erfolg von Maßnahmen des Dialogmarketings, so lautet die Beschreibung des Berufsfelds. Kaufleute für Dialogmarketing arbeiten vorwiegend in Call-Centern, die für unterschiedliche Auftraggeber tätig sind, sowie in Service- und Kunden-Centern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunter-

nehmen unterschiedlicher Wirtschaftszweige. Auch spezielle Organisationseinheiten für den Dialog mit Kunden beziehungsweise Bürgern innerhalb von Institutionen des öffentlichen Dienstes kommen als Arbeitgeber infrage. Gerade bei Krankenkassen steht das Dialogmarketing immer stärker im Mittelpunkt bei der Betreuung der Kunden. Wichtig ist, dass damit die selbe Qualität geboten werden soll, wie beim persönlichen Kontakt.

Vertriebsleiter Wolfgang Korff, Gwendolin Jahnke und Vanessa Frank von der Jugend- und Ausbildungs-Vertretung hießen die neuen Auszubildenden willkommen und gaben einen ersten Einblick ins Unternehmen. Schon nach drei »Kennenlern-Tagen« am Gottmadinger Standort haben die drei Azubis eine zweiwöchige Einführung im Ausbildungszentrum der Krankenkasse in Bad Segeberg angetreten, bei der erste Grundlagen für ihren weiteren Weg vermittelt werden.



Ausbildung bei Aesculap 2013

Bachelor of Arts

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Villingen-Schwenningen, Studiengang:
■ Industrie
■ International Business

Bachelor of Science

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Villingen-Schwenningen, Studiengang:
■ Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Science

Hochschule Furtwangen »Studium Plus«, Studiengang:
■ Maschinenbau mit integrierter Ausbildung
zum/zur Industriemechaniker/-in

Industriekaufmann/-frau

(mit Fachhochschulreife oder Abitur ist eine Zusatzqualifikation »Internationales Wirtschaftsmanagement« möglich)

Informatikkaufmann/-frau

Fachkraft für Lagerlogistik

Mediengestalter/-in Digital und Print
(FR Konzeption und Visualisierung)

Mechatroniker/-in

Werkzeugmechaniker/-in
(Chirurgiemechaniker/-in)

Zerspanungsmechaniker/-in

Technische/r Produktdesigner/-in

Senden Sie uns bitte bis zum 30.09.2012 Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopie der letzten beiden Schulzeugnisse) an: Aesculap AG, Berufsausbildung, Postfach 40, 78501 Tuttlingen.

Sie haben Fragen oder möchten mehr Infos? Dann rufen Sie uns doch einfach an.

Corina Vogelhuber

Kaufmännische Berufsausbildung, Bachelor-Studiengänge
Telefon 07461 95-1276

Arno Brugger

Gewerblich-Technische Berufsausbildung
Telefon 07461 95-2391

Aesculap – a B. Braun company



SINGEN Stadtverwaltung



Ab Herbst 2013 stellen wir wieder

Ausbildungsplätze

für folgende Berufe zur Verfügung:

Bachelor of Arts - Public Management
Beamtin/Beamter im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

Bachelor of Arts - Jugend-, Familien- und Sozialhilfe

Bachelor of Engineering - Informationstechnik (Netz- und Softwaretechnik)

Verwaltungsfachangestellte/r

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Anerkennungspraktikanten/innen

für den Beruf des Erziehers/der Erzieherin

Schreiner/in

Vermessungstechniker/in / Geomatiker/-in

Arbeitsaufenthalte

für den Studiengang Verwaltungswissenschaften

- ein vielseitiges Angebot an Berufsbildern in einer leistungsorientierten Kommunalverwaltung
- eine qualifizierte Ausbildung für alle, die den Wunsch nach anspruchsvollen Aufgaben und Spaß am Umgang mit Menschen verbinden wollen
- zukunftssichere Arbeitsplätze
- Gleichberechtigung im Beruf

- interessierte und einsatzfreudige junge Menschen
- einen guten Bildungsabschluss

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis **31. Oktober 2012** an die Stadtverwaltung Singen, Abt. Personal und Organisation, Postfach 760, 78207 Singen.

Bachelor of Arts - Public Management-Bewerber müssen gleichzeitig bis 01. Oktober 2012 ihre Bewerbung bei der Hochschule für öffentliche Verwaltung, Kinzigallee 1, 77694 Kehl einreichen.

Wer schon mal mehr wissen will: Anruf genügt! Telefon 07731/85-180 Herr Streit und 07731/85-183 Herr Stehle. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Wir bieten
Wir wünschen uns
SINGEN

Arbeiten auf dem Golfplatz

Kreis Konstanz (swb). Die Zeiten, in denen Golf als elitärer Sport galt und nur wenigen offen stand, sind vorbei. Denn für immer mehr Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten wird Golf zu einer beliebten Sportart. Über 800 Golfclubs in Deutschland hatten 2011 mehr als 600.000 Mitglieder. Und die Zahl der Golfer steigt. Deshalb sind Golfanlagen auf der Suche nach gut ausgebildetem Personal, das die Anlagen erfolgreich managt. Was kaum einer weiß: Hier gibt es einen tollen Einstieg für kaufmännischen Nachwuchs – die vor einem Jahr entwickelte Ausbildung zum »Junior Golfmanager (IST) / Sport- und Fitnesskaufmann (IHK)«. Die Ausbildung zum/zur »Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (IHK) / Junior Golfmanager/-in (IST)« richtet sich an alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und mit einer betrieblichen Ausbildung das Fachwissen für eine umfassende Tätigkeit auf einer Golfanlage erwerben möchten. Zahlreiche Golfanlagen in der Region kooperieren mit dem IST-Studieninstitut und suchen noch Auszubildende. Viele Golfanlagen bieten auch die Möglichkeit, für ein Schnupperpraktikum zu absolvieren. Infos 0800/4780800 (gratis) und www.ist.de.



»Die Maggi ist wie eine kleine Stadt«

Zwei Auszubildende erzählen von ihrem Alltag als Fachkraft für Lebensmitteltechnik im Maggi-Werk

Singen (lkr). Schon bei der Einfahrt in die Julius-Bührer-Straße kriecht ein besonderer Duft in die Nase. Dieser lässt sich am Besten als würzig beschreiben. Wer ihn kennt, der wird ihn immer wieder herausfiltern können – den Duft des Nestlé-Maggi-Werks in Singen. »Am Anfang ist der Geruch ungewohnt«, sagt Jacqueline Diehr. »Mit der Zeit nimmt man ihn anders wahr. Er gehört einfach zum Arbeiten dazu«, fügt ihr Kollege Marvin Gaisser hinzu. Beide tragen weiße Arbeitskleidung mit dem Firmenlogo und ihrem Namen bedruckt. Bei der Nestlé Deutschland AG haben sie sich für die Ausbildung zur »Fachkraft für Lebensmitteltechnik« entschieden. Diehr ist gerade ins zweite Lehrjahr – Gaisser ins dritte Lehrjahr – gekommen.

Während dieser Zeit begleiten sie viele Produkte auf dem Singener Werk von Nestlé-Maggi von Anfang bis zum Ende: Vom Rohstoff bis zur Qualitätskontrolle. Jacqueline Diehr ist gerade in der Abteilung »Würze« eingesetzt. Dort wird zum Beispiel die berühmte Maggi Suppenwürze



Jacqueline Diehr (links) und Marvin Gaisser (rechts) sind beide Azubis bei der Nestlé Deutschland AG. Hier in der Abteilung »Würze« führen sie gerade die Qualitätskontrolle durch. Langsam aber sicher verlässt die berühmte Maggi-Flasche das Werk.

hergestellt. Bei dieser überprüft Diehr beispielsweise die ordnungsgemäße Produktionsabwicklung. Beide Auszubildenden hatten in ihrem bisherigen

Leben bis zum Start in die Ausbildung nicht wirklich viel mit Lebensmitteltechnik am Hut. Bei Marvin Gaisser war es der Vater, der ihn auf das Berufs-

feld aufmerksam machte. Dieser arbeitet auch, als Schlosser, im Maggi-Werk. »Ich habe insgesamt fünf Praktika gemacht, aber die Woche in der Maggi

hat mir so gut gefallen, dass ich mich hier beworben habe«, sagt Gaisser. Bei Jacqueline Diehr war es ähnlich: »Ich habe nur Positives über den Beruf und das Unternehmen gehört und kannte schon einige, die hier arbeiten. Die Maggi ist wie eine kleine Stadt.«

Auch sie hat ein Praktikum absolviert. »Das ist bei uns erwünscht«, sagt Ausbilder Thomas Specht, »bevor ein Ausbildungsplatz angeboten wird, wollen wir den Auszubildenden kennenlernen.«

Bei einem kurzen Vorstellungsgespräch und dem anschließenden Einstellungstest könne man den Bewerbern nicht vollständig gerecht werden und: »Sozialkompetenz ist uns wichtig – bisher haben wir immer Glück gehabt«, sagt Specht.

Diehr und Gaisser haben diese Hürden genommen. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die meiste Zeit davon verbringen sie im Betrieb in Singen. Dort durchlaufen sie die verschiedenen Abteilungen: Warenannahme, Qualitätssicherung, Produktion, Verpackung sowie das Nestlé Forschungszentrum (PTC).

»Bisher habe ich keinen Tag bereut. Ich fühle mich hier sehr gut aufgehoben«, sagt Marvin Gaisser. Theoretische Fachkenntnisse erhalten sie in der Peter-Bruckmann – Berufsschule in Heilbronn.

Dort erlernen sie auch den Umgang mit anderen Lebensmitteln, wie beispielsweise Wurst oder Käse. Der Unterricht findet blockweise statt. Die Auszubildenden sind dann in einem Hotel untergebracht.

Momentan gibt es bei der Nestlé Deutschland AG in Singen 54 Auszubildende – davon zwölf im Bereich Lebensmitteltechnik. Jedes Jahr gibt es vier Plätze.

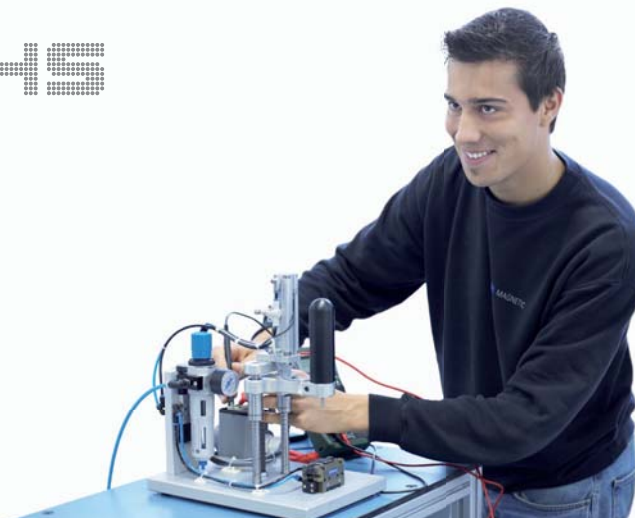
»Momentan sind wir noch zufrieden mit der Anzahl an Bewerbungen. Wir merken aber auch, dass die Zahlen rückläufig sind«, sagt Ausbilder Specht und verweist auf geburten-schwache Jahrgänge.

Dabei sind die Chancen in Singen gut: Jeder mit befriedigend oder besser im Zeugnis wird für ein Jahr übernommen. Nach diesem wird neu evaluiert. Und es gibt die Möglichkeit, sich zum Techniker oder gar Meister weiterzubilden.

»» NACHWUCHS GESUCHT



Wir begeistern mit innovativen Aktoren und Sensoren in höchster Qualität. Dies ist nur mit kompetenten und hoch motivierten Mitarbeitern möglich. Ausbildung hat daher bei uns einen besonderen Stellenwert. Wir bieten engagierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern interessante Ausbildungsplätze mit direktem Praxisbezug sowie persönliche und berufliche Entwicklungsperspektiven. Werden Sie Teil unseres weltweiten Teams, das immer wieder neue Maßstäbe setzt.



AUSBILDUNGSPLÄTZE 2013

- **BACHELOR OF ENGINEERING, DHBW (m/w)**
Fachrichtung Fahrzeug-System-Engineering
- **MECHATRONIKER (m/w)**
- **ZERSPANUNGSMECHANIKER (m/w)**
- **INDUSTRIEMECHANIKER (m/w)**
- **TECHNISCHE PRODUKTDESIGNER (m/w)**
Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik



In acht von zehn LKW der führenden Hersteller messen, stellen und steuern Produkte von Unternehmen der ETO GRUPPE Bremsvorgänge, Fahrdynamik, Antriebsstränge und Hilfs-Aggregate. Unsere innovativen Stellantriebe, Magnetventile und Sensoren reduzieren den Kraftstoffverbrauch von PKW deutlich und schonen damit die Umwelt. Wir schaffen Lösungen für mehr Sicherheit, Effizienz und Ökologie. Aus Überzeugung. Eine hervorragende Qualifikation und Teamgeist zeichnen unsere mehr als 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den ETO-Standorten in Deutschland, USA, China und Polen aus. Ihnen bieten wir als starker und unabhängiger Marktführer einzigartige Verlässlichkeit, Nachhaltigkeit und einen attraktiven Arbeitsplatz.

Sind Sie an dieser Herausforderung interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns diese, gern auch in elektronischer Form, an die unten angegebene Adresse. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Jödis Bröckl, Tel. 07771/809 113. Details zu den Ausbildungsberufen finden Sie auf unserer Website www.etogroup.com unter dem Menüpunkt »Ausbildung«.

Handel bietet noch Lehrstellen

Freiburg (swb). In diesen Wochen haben wieder mehrere Zehntausend junge Menschen ihre Berufsausbildung im Einzelhandel begonnen. »Eine Ausbildung im Einzelhandel ist für viele junge Menschen sehr attraktiv.

Denn der Handel bietet Ausbildungsberufe mit guten Chancen auf Karriere und Aufstieg an«, so HDE-Präsident Josef Sanktjohanser. In der Branche sei die Karriere mit Lehre der Normalfall: Rund zwei Drittel der Führungskräfte hätten ihre Posten über Aus- und Fortbildungen erreicht, weitere rund 18 Prozent hätten zusätzlich noch studiert.

Trotzdem konnten bisher noch nicht alle Lehrstellen im Handel besetzt werden. Mehr als 10.000 Ausbildungsplätze im Handel sind noch frei. »Es sollte in den nächsten Wochen im Rahmen der Nachvermittlungstätigkeiten aber gelingen, noch einige Ausbildungsverträge unter Dach und Fach zu bringen«, so Sanktjohanser.

Insgesamt lernen im deutschen Einzelhandel rund 160.000 Auszubildende.

Bodman-Ludwigshafen (stu). Kathleen Pauly hat ihren Traumberuf gefunden: Sie ist Auszubildende zur Altenpflegefachkraft im zweiten Lehrjahr im Casa Reha-Senioren-pflegeheim »Am Bodensee« im Ortsteil Ludwigshafen von Bodman-Ludwigshafen. »Ich habe als Präsenzkraft begonnen, und gleich der erste Tag war einfach klasse«, begeistert sich die Auszubildende. Dreieinhalb Jahre war Kathleen Pauly als Pflegehelferin tätig, bevor sie eine Ausbildung begann. Nicht jeder sei der Typ für den trotz Hilfsmitteln körperlich anstrengenden Knochenjob, der flexiblen Einsatz und mentale Reife erfordere. »Jeder muss selbst probieren, ob er der Typ Mensch dazu ist. Bei mir war es vom ersten Tag an das Nonplusultra«, ist die 32-jährige Mutter eines zwölfjährigen Sohnes begeistert. Als Mutter mit Kind stelle weder die Arbeit noch die Arbeitszeit ein Problem für sie oder ihren Sohn dar: »Das ist einfach eine Frage der Organisation.«

Ein Beruf mitten im Leben drin

Sozial und vielseitig: Ausbildung in Pflegeberufen



Im Mittelpunkt der Ausbildung in Pflegeberufen stehen Menschen. Ein Grund, warum sich Kathleen Pauly dafür entschieden hat. swb-Bild: Struckat

Wer sich für den Beruf interessiert und wissen möchte, ob auch er dafür geeignet ist, kann im Pflegeheim am Bodensee ein individuell gestaltetes Praktikum absolvieren. »Praktikanten sind bei uns sehr gerne gesehen«, so Pflegedienstleiterin Birgit Gutknecht, examinierte Pflegefachkraft und Fachwirtin für Organisation im Sozialwesen mit Palliativ-Ausbildung. »Wir bieten Sozialpraktika für Schüler an, und berufsinter-

sierte können die Zeitdauer ihres Praktikums flexibel wählen.« Bisher waren im Pflegeheim am See drei Azubis beschäftigt. Sie haben aber ihre Ausbildung abgeschlossen, und so ist Kathleen Pauly momentan die einzige. Zwei verschiedene Ausbildungen, die verstärkt auf eine ganzheitliche Versorgung ausgerichtet sind, bietet das Pflegeheim an - die einjährige mit Examen zum Altenpflegehelfer und die dreijährige zur examinierten Pflegefachkraft. Weiterbildungsmöglichkeiten werden gefördert. Ein guter Hauptschulabschluss oder die Mittlere Reife sind Grundvoraussetzungen für einen Ausbildungsvertrag. Das wichtigste Kriterium ist für Birgit Gutknecht die mentale Reife der Bewerber. »Der Beruf bringt nicht nur Sonnenseiten mit sich. Die Senioren müssen auch in schwierigen Situationen begleitet werden.« Die nötige Reife sei nicht altersabhängig, und mancher 16-Jährige sei ebenso geeignet wie ein 30-Jähriger. Berufsinteresse, Einsatzbereit-

schaft und Flexibilität sind weitere Anforderungen, und da es um die Betreuung von Menschen geht, muss das Zwischenmenschliche stimmen. »Auf Teamarbeit lege ich viel Wert. Die Zusammenarbeit zwischen allen hier klappt prächtig, denn hier sind Teamplayer am Werk«, weiß Azubi Kathleen Pauly die Arbeit in der Gemeinschaft zu würdigen. Humor sei in der Altenpflege unentbehr-

lich: »Lachen ist gesund, und Humor ist von großer Bedeutung, sowohl für die Senioren als auch für das Personal.« Zum Beruf gehört aber auch der Umgang mit dem Sterben. »Der Tod ist ein Teil des Lebens, er gehört zum Beruf dazu, und der richtige Umgang damit ist Teil der Professionalität unserer Arbeit«, sind sich die Auszubildende und ihre Pflegedienstleiterin einig.



Die Versorgung der Senioren ist eine von vielen Aufgaben, die von Pflegedienstleiterin Birgit Gutknecht (links) und Azubi Kathleen Pauly erfüllt werden. swb-Bild: Struckat

Ausbildungsplätze 2013
Die Fachbetriebe in Stockach

DANDLER **Eisen-Pfeiffer**
...und nicht weniger. Kompetenz für Handwerk + Industrie

- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen?
- Sie sind für innovative Ideen zu begeistern?
- Haben Sie gute Ideen und sind bereit, schon früh Verantwortung zu übernehmen?

Ausbildungsplätze zum Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
Carl Pfeiffer GmbH & Co. KG · z.Hd. Hr. Felix Geigges
Industriestraße 3-15 · 78333 Stockach
E-Mail: felix.geigges@eisen-pfeiffer.de · www.eisen-pfeiffer.de

Ausbildungsplätze zum Kaufmann/-frau im Gross- und Aussenhandel
Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
Dandler GmbH & Co. KG
Am Hermannsberg 2 · 78333 Stockach
Telefon: 07771 - 800114 · Fax: 07771-800117
E-Mail: ausbildung@dandler.de · www.dandler.de

BRAUN setzt mit Erfolg Maßstäbe!

Wir sind ein modernes, expansives Möbelunternehmen mit 10 Einrichtungshäusern. Die erfolgreiche Ausbildung junger Damen und Herren gehört seit vielen Jahren zu unseren Aufgaben. Für die Berufsausbildung bieten wir den Schulabgängern 2013 (mittlere Reife ist von Vorteil)

Ausbildungsplätze zum Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Mit Ihrer Schulausbildung haben Sie ein gutes Allgemeinwissen erworben. In unserem Einrichtungshaus erfolgt eine praxisorientierte Berufsausbildung mit sehr guten Zukunftschancen. Da die Berufswahl eine wichtige und zukunftsorientierte Entscheidung ist, bieten wir in den Ferien oder nach Vereinbarung mit Ihrem Klassenlehrer/-in eine

Schnupper- oder Projektwoche

Sie lernen während einer Schnupper- bzw. Projektwoche unser Haus, die Aufgabengebiete und die Zukunftschancen als Einzelhandelskaufmann/-frau kennen. Bevor Sie sich in den nächsten Monaten für einen Ausbildungsplatz entscheiden, können Sie die Gelegenheit einer praxisnahen Information nutzen. Eine kurzfristige Terminvereinbarung kann telefonisch erfolgen. Wenn Sie Interesse an einer Berufsausbildung in unseren Unternehmen haben, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Carl-Benz-Straße 22
78224 Singen
Tel.: 0 77 31/ 8 75 80

Audi Volkswagen Gohm GrafHardenberg SKODA SEAT

Wir bilden Sie aus!

Fahrzeuglackierer/in

Automobilkaufmann/-frau

Fachkraft für Lagerlogistik w/m

Kraftfahrzeug-Mechatroniker/in

Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik

Jetzt durchstarten - legen Sie den Grundstein Ihrer beruflichen Zukunft bei uns!

Sie begeistern sich für moderne Automobile, sind teamorientiert, technikbegeistert und bereit etwas zu leisten? Dann starten Sie Ihre Karriere bei uns, mit einer Ausbildung im kaufmännischen oder technischen Bereich.

Weitere Infos zu den Ausbildungsberufen und Anforderungen finden Sie unter <http://gohm.grafhardenberg.de/stellenangebote>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Personalabteilung
Stockholzstr. 17 · 78224 Singen
ausbildung@grafhardenberg.de
www.gohm-graf-hardenberg.de

Das WOCHENBLATT sucht kontaktfreudige, leistungsbereite, wissbegierige und freundliche junge Leute zur

Ausbildung zum/zur Medienkaufmann/ Medienkauffrau

für Digital- und Printmedien
ab 2. September 2013

HAUPTAUFGABEN:

- ✓ Vermarktung von Medien ✓ Beratung der Anzeigenkunden
- ✓ die Koordination zwischen Außendienst und Verlag
- ✓ Analyse der Märkte ✓ Beratungs- und Verkaufsgespräche mit Anzeigenkunden ✓ Anzeigenverträge abschließen
- ✓ Anzeigenmanuskripte für den Druck vorbereiten

VORAUSSETZUNGEN:

- ✓ Abitur oder ein guter Realschulabschluss
- ✓ Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit ✓ hohes Maß an Lernmotivation ✓ gutes sprachliches Ausdrucksvermögen
- ✓ eine gute Allgemeinbildung

- Das Wochenblatt ist eines der bestgemachten Anzeigenblätter Deutschlands.
- Im Wochenblatt arbeiten 45 Mitarbeiter in Singen, Stockach und Radolfzell und zusätzlich rund 250 Austräger, die das Wochenblatt Woche für Woche in die Haushalte bringen.
- Der zur Ausbildung gehörende Blockunterricht findet in Villingen-Schwenningen statt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen Bewerbung.
Per Post an: SINGENER WOCHENBLATT GmbH & Co. KG, Frau Isabel Jordi, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Oder per E-Mail: ijordi@wochenblatt.net

WOCHENBLATT, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT



Erster Landesbeamte Philipp Gärtner, Ausbildungsförster Michael Flöß, Ausbilder Anton Maier, die Auszubildenden Florian Hillebrand, Manuel Scholter und Manuel Kress, Ausbildungsmeister Bruno Hettich bei der Urkundenübergabe durch das Ministerium. swb-Bild: LRA

Spitze im Forst

Nachwuchs ist begehrt

Kreis Konstanz (swb). Das Landratsamt bildet in den Wäldern des Forstreviers Bodanrück am Forsthof in Dettingen Forstwirte aus. Es ist eine von 67 regelmäßig auszubildenden Stellen im Land. Dieses Jahr wurde erneut die Qualität der Ausbildung vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz überprüft.

»Die Ausbildungsstelle Forsthof Dettingen gehört zu den Spitzenausbildungsbetrieben im Land. In diesem Jahr haben wir im landesweiten Ranking den zweiten Platz belegt«, sagte der Erste Landesbeamte und Umweltdezernent Philipp Gärtner vom Landratsamt.

Bei einer zentralen Veranstaltung erhielt Ausbildungsmeister Bruno Hettich aus den Händen der baden-württembergischen Waldkönigin Martina Gottlieb und Ministerialrat Helge von Gilsa vom Landesbetrieb ForstBW den Qualitätspass.

»Seit der Einführung des Rankings im Jahr 2004 liegt unsere

Ausbildungsstelle auf den vorderen Plätzen. Seit Jahren wird hier Forstausbildung der Spitzenklasse durchgeführt«, freut sich Martin Schreiner vom Kreisforstamt.

Das Leistungsniveau der forstlichen Ausbildungsstellen im Land ist sehr hoch. Daher gibt es im Forstamt schon neue Ideen, die Qualität der Ausbildung weiter zu steigern. Und dies zahlt sich für die Auszubildenden vom Forsthof Dettingen auch aus.

»Unsere Auszubildenden kommen sehr schnell und erfolgreich nach der Ausbildung ins Berufsleben«, so Ausbildungsförster Michael Flöß.

Neben dem klassischen Arbeitsplatz in einem Forstbetrieb arbeiten die breit ausgebildeten, handwerklich sehr geschickten Absolventen in verschiedenen Berufszweigen. Arbeiten in der Landschaftspflege und in Bauhöfen, aber auch Spezialistentätigkeiten wie Baumkletterer sind nur einige Berufsmöglichkeiten.

Probleme beim Start?

»abH« statt Ausbildungsabbruch

Konstanz (swb). Treten schon in den ersten Wochen einer neu begonnenen Ausbildung Probleme auf, ist der spontane Ausbildungsabbruch aufgrund enttäuschter Erwartungen meist die schlechteste Lösung. Davor warnt Klaus Röben, Teamleiter der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Konstanz: »Jugendliche oder Betriebe sollten sich vor einem Abbruch unbedingt unter Telefon 01801 555 111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreis höchstens 42 ct/min) melden, um einen kurzfristigen Gesprächstermin zu vereinbaren.« Abgebrochene Ausbildungen führen oft zu Arbeitslosigkeit, das gilt es zu vermeiden. »Wir können gemeinsam nach Lösungen suchen und ausbildungsbegleitende Hilfen (abH), Nachhilfe oder Spezialtrainings finanzieren«, so Röben. Manchem fällt das Lernen

schwer, es gibt Wissenslücken aus der Schulzeit, Probleme mit der deutschen Sprache, dem Verhalten, dem Umgangston, oder die Pünktlichkeit entsprechen nicht den Vorstellungen des Betriebes. Eine Vielzahl von Schwierigkeiten kann den Jugendlichen, aber auch den Ausbildungsbetrieben die Freude verderben. Trotzdem sollte der Jugendliche den Ausbildungsplatz oder der Betrieb den Auszubildenden nicht vorschnell aufgeben.

Ein bewährtes »Heilmittel« bei Schwierigkeiten sind die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH).

Die Berufsberatung finanziert unter anderem notwendige Nachhilfeunterrichte ebenso wie Verhaltenstrainings.

Der Einstieg in abH ist während der gesamten Ausbildung möglich. Es entstehen keinerlei Kosten.

Fit für die Expansion

Dachser setzt auf starken Nachwuchs für Logistik



Niederlassungsleiter Eugen Scheuerle (rechts unten) und HR Managerin Heike Jahn (links oben) zusammen mit den neuen Auszubildenden bei der Begrüßung zum Ausbildungsstart. swb-Bild: Dachser

Herzen. Dafür machen wir sie fit für eine viel versprechende Karriere im spannenden Wachstumsmarkt Logistik«, sagt Eugen Scheuerle, Niederlassungsleiter von Dachser Steißlingen.

Er ergänzt: »Mit diesem Engagement möchten wir bewusst dem Fachkräftemangel in der Logistik entgegen wirken.« Derzeit bildet Dachser deutschlandweit in 13 Berufen 1.209 Nachwuchskräfte aus. 2011 schlossen 395 junge Menschen ihre Ausbildung bei Dachser erfolgreich ab.

Der international tätige Logistikdienstleister erwirtschaftete im Jahr 2011 einen Gesamtumsatz von 4,3 Milliarden Euro. 21.000 Mitarbeiter bewegten an weltweit 315 Standorten 49,3 Millionen Sendungen mit einem Gesamtgewicht von 37,10 Millionen Tonnen.

Setz die Segel.

Deine Ausbildung bei der Sparkasse Singen-Radolfzell.

 Sparkasse Singen-Radolfzell

Gut beraten. Gut für Hegau und Untersee.

Bewirb dich online auf www.spk-sira.de



Schon früh das technische Interesse entdeckt

Kathrin Löw wird bei ETO MAGNETIC zur Mechatronikerin ausgebildet

Stockach (of). Klar: in ihrem Beruf dominieren die Jungs. Aber Kathrin Löw lässt da keinen Zweifel aufkommen, dass das ihr Wunschberuf ist. Sie ist derzeit im zweiten Ausbildungsjahr bei ETO MAGNETIC in Stockach und wird nach dreieinhalb Jahren Ausbildungszeit Mechatronikerin. Das ist ein starkes Ziel, denn dieser Beruf setzt nicht nur ein hohes technisches Verständnis, sondern auch ein großes Wissen für die Planung von Verfahren und Anlagen voraus. »Ich habe schon recht früh ein technisches Interesse entwickelt und Elektronik hat mir gut gefallen«, sagt sie im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Die Realschule ihrer Heimatgemeinde Meßkirch hat ihr den Rahmen gegeben, um diese Neigung auszubauen und die Grundlage für eine doch mutige Berufswahl zu schaffen. Es gab noch einen zweiten Berufswunsch. Eine Zeitlang standen für sie die Zeichen in Richtung einer Logopädie-Ausbildung, doch bei einem Praktikum wurde ihr schnell klar, dass die Technik sie einfach mehr interessiert und dass daraus ihr Traumberuf werden soll.



Kathrin Löw arbeitet schon zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahrs als Mechatronikerin an hochmodernen CNC-Geräten in der Ausbildungswerkstatt. swb-Bild: of

Die gute Vorbildung aus der Schule sorgte auch dafür, dass sie nur ein Bewerbungsschreiben brauchte, denn im Ausbildungszentrum von ETO MAGNETIC in Stockach – ein Bekannter machte sie auf das Unternehmen aufmerksam – hatte man schnell erkannt, dass hier eine sehr gute Basis für eine erfolgreiche Ausbildung vorliegt. »Eigentlich waren die Vorstellungsgespräche schon abgeschlossen aber wir haben

uns dann entschlossen, Kathrin Löw als zusätzliche Auszubildende aufzunehmen, denn gute BewerberInnen sind bei uns immer willkommen«, sagt Andreas Schulz, der für die Ausbildung aller jungen Mechatroniker bei ETO zuständig ist. Gerade im zweiten Lehrjahr, das für Kathrin Löw gerade begonnen hat, lernt sie nach der Grundausbildung in der Werkstatt schon viele Fachabteilung ihres Unternehmens kennen,

das damit auch für einen hoch qualifizierten Nachwuchs sorgen will, um seine technische Führungsposition im Bereich PKW wie Nutzfahrzeuge weiter auszubauen. »Alle Auszubildenden erhalten von uns das Angebot zur unbefristeten Übernahme«, macht Andreas Schulz deutlich. Das Unternehmen ETO MAGNETIC bietet dabei auch viele Varianten an, bei denen eine Weiterqualifikation umge-

setzt werden kann. Und auch Kathrin Löw überlegt, ob nach der Ausbildung noch die Fachhochschulreife oder gar ein Studium folgen könnte. Aber erst mal steht natürlich die Ausbildung zu einem spannenden Beruf im Mittelpunkt. »Mechatronik ist ein sehr wichtiges Element unserer Fertigung, denn die meisten Produktionslinien werden hier selbst entwickelt und auch gebaut«, unterstreicht Andreas Schulz. Deshalb legt das Unternehmen auch höchsten Wert auf die hochwertige Ausbildung im eigenen Unternehmen. Insgesamt 66 Auszubildende in den Berufsbildern MechatronikerIn, IndustriemechanikerIn, ZerspanungsmechanikerIn, Technischer ProduktdesignerIn, IT-SystemelektronikerIn, Industriekaufmann/-frau und Bachelor of Engineering sind derzeit bei ETO MAGNETIC, das auch immer die Gelegenheit bietet, die Berufe in Praktika kennen zu lernen. Die Bewerbungsphase für den Ausbildungsstart in 2013 beginnt in der Regel mit dem Schuljahresbeginn. Mehr auch im Internet unter www.etomagentic.de

Mädchen in der Jungs-Domäne

Hilzingen (swb). Bei der Hilzinger Firma Renfert starteten mit dem Beginn des Ausbildungsjahrs acht Jugendliche ihren Weg ins Arbeitsleben. Erstmals wird neben drei jungen Herren auch ein Mädchen zur Fertigungsmechanikerin in Hilzingen in drei Jahren ausgebildet. Das ist ein Novum im Landkreis Konstanz in diesem auch erst seit 2006 ausgebildeten Beruf. Außerdem erfolgt die Ausbildung im Unternehmen Renfert in den Berufen Fachkraft für Lagerlogistik, Industriekaufmann, Technischer Produktdesigner und Bachelor of Arts in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Villingen-Schwenningen. Die Ausbildungsquote von über 10 Prozent bei derzeit 24 Auszubildenden in 7 verschiedenen Ausbildungsberufen spiegelt den hohen Stellenwert der Ausbildung im Hause Renfert wider, die auch die Ausbildungsbörse mit initiiert hatte. Jährlich wird die Einführung neuer Ausbildungsberufe geprüft. Dies ist ein strategisches Mittel, um dem immer größer werdenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Mehr dazu auch unter www.renfert.com unter »Jobs«.

Aptar



AUSZUBILDENDE M/W

Als einer der weltweit führenden Hersteller von mechanischen Sprüh- und Dosiersystemen für die pharmazeutische und kosmetische Industrie sind wir mit unseren Produkten auf allen Kontinenten vertreten. Das verdanken wir der Innovationskraft und Erfahrung unserer über 600 Mitarbeiter. Steigen Sie bei uns ein und auf – an unseren Standorten Radolfzell und Eigeltingen.

WELCHE BERUFE WIR AUSBILDEN

- Bachelor of Engineering m/w – Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau
- Bachelor of Arts BWL m/w – International Business
- Industriekaufmann/-frau – Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Industriemechaniker m/w
- Werkzeugmechaniker m/w
- Verfahrensmechaniker m/w
- Elektroniker Betriebstechnik m/w

WAS SIE ERWARTEN

Sie durchlaufen alle für Ihren Ausbildungsberuf relevanten Abteilungen und erhalten so Einblicke in alle Bereiche. Aufenthalte bei unseren Schwesterfirmen im In- und Ausland sind ebenso Bestandteil einer fachlich anspruchsvollen Ausbildung wie außerbetriebliche Aktivitäten, die zur Stärkung der Gemeinschaft unter den Auszubildenden beitragen.

WAS WIR BIETEN

Wir sind ein modernes und innovatives Unternehmen mit einer offenen Unternehmenskultur. Bereits während der Ausbildung legen wir Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Die Ausbildung genießt in unserem Hause einen hohen Stellenwert, was Sie durch ein offenes und hilfsbereites Miteinander täglich erfahren. Viele unserer MitarbeiterInnen sind ehemalige Auszubildende, die heute einen wichtigen Teil zum Unternehmenserfolg beitragen.

WIE SIE SICH BEWERBEN

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto, Lebenslauf und drei Zeugniskopien per Post oder e-mail an: karriere.rdl@aptar.com
Für Ihre Fragen steht Ihnen Kathrin Hofacker unter Tel. 07732/801-428 gerne zur Verfügung.

Wir sind ein Mitglied der Aptargroup.

Aptar Radolfzell GmbH | Öschlestraße 54-56 | 78135 Radolfzell | www.aptar.com

Ausbildung 2013



Ihre Zukunft ist uns wichtig

Die BIPSO GmbH ist eine Produktionsgesellschaft und Teil der Bracco Imaging S.p.A., die zur Bracco Unternehmensgruppe gehört. Wir sind ein international tätiges Unternehmen im Gesundheitssektor mit Hauptsitz in Mailand, Italien. Weltweit arbeiten rund 3.300 Mitarbeiter für Bracco und erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund 1 Mrd. Euro. Seit vier Generationen ist das erfolgreiche, traditionsbewusste Unternehmen im Besitz der Familie Bracco.

Die BIPSO GmbH mit Sitz in Singen in der wunderschönen Bodenseeregion ist spezialisiert auf die Sterilproduktion und stellt mit rund 240 Mitarbeitern Kontrastmittel her, die in über 90 Ländern verkauft werden. Darüber hinaus werden Sterilprodukte im Auftrag anderer Pharmaunternehmen hergestellt.

Wir freuen uns auf motivierte Auszubildende, die ihre Zukunft mit Freude und Engagement gestalten wollen und Spaß an anspruchsvollen, technischen Berufen haben. Wir bilden aus:

Industriemechaniker/in

(Guter Hauptschulabschluss)

Pharmakant/in

(Mittlere Reife)

Wir bieten:

- Umfassende Vorbereitung auf Ihren Abschluss und Ihr späteres Berufsleben
- Sehr gute Betreuung durch die Ausbilder in der Lehrwerkstatt, im Labor und in der Fachabteilung
- Hohe Übernahmechance
- Attraktive Ausbildungsvergütung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit

Sie bieten uns:

- Guter Schulabschluss
- Technisches Grundverständnis
- Offenheit und Flexibilität
- Teamgeist, Fairness sowie Respekt im Umgang mit anderen Menschen

Sie möchten dabei sein?

Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Ihren letzten beiden Zeugnissen bevorzugt per E-Mail an: hrbipso@bracco.com

BIPSO GmbH
Human Resources
Robert-Gerwig-Straße 4, 78224 Singen
Tel +49(0) 7731-7909-110

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.bipso.de





Zweiter Anlauf zum Spezialist

Cemal Yesilmen wird zum Verfahrensmechaniker bei Constellium in Singen ausgebildet

Singen (of). Für Cemal Yesilmen (27) aus Worblingen ist es der zweite Anlauf. Denn nach der Schule hatte er schon mit einem zweijährigen Berufskolleg begonnen. Private Gründe waren der Auslöser dafür, dass erst mal Arbeit und Geld verdienen im Vordergrund stand. Bei einem Unternehmen in Emmingen ob Egg kam er dabei mit dem Werkstoff Aluminium in Kontakt, mit seinen Erfahrungen aus der Arbeit dort bewarb er sich bei Constellium für eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker, bei der er nun in zweiten von dreieinhalb Lehrjahren angekommen ist. Genau genommen heißt das Berufsbild »Verfahrensmechaniker/-in der Hütten- und Halbzeugindustrie Fachrichtung Nichteisenmetallumformung«, das macht deutlich, dass dieser Beruf viele enge Verwandte hat, die aber auch ganz stark spe-

zialisiert sind und meist genau auf den fachlichen Bedarf von Unternehmen zugeschnitten werden. Cemal Yesilmen hat sich die Ausbildung vorgenommen. Und er blickt auch schon in die weitere Zukunft: Den Meister will er machen, auch Führungsaufgaben übernehmen können.

»Das wird er auch schaffen«, ist sich sein Ausbilder Reinhold Koch sicher. »Er ist schon mit guten Vorkenntnissen zum Thema Aluminium zu uns gekommen, und für ihn ist nicht alles neu wie für Schüler, die im ersten Lehrjahr oft zum ersten mal an die Werkbank kommen.«

Jetzt im zweiten Lehrjahr ist Cemil Yesilmen derzeit im sogenannten »Kurzdurchlauf« durch den ganzen Unternehmensstandort, also von der Walzerei über die Pressen bis zur Veredlung beim Standort-



Reinhold Frank mit seinem Schützling Cemal Yesilmen: »Ich weiß jetzt genau, was ich will.« *swb-Bild: of*

nachbar Amcor und oder der Verbundfertigung bei 3A-Composites. Denn die drei Unternehmen der »Alu Singen«, wie sich der Standort nun wieder nennt, bleiben bei einer gemeinsamen Ausbildung im ge-

werblich-technischen Bereich unter der Federführung der jetzigen »Constellium«. »Wenn dieser Durchlauf abgeschlossen ist, erfolgt die eigentliche Spezialisierung für einen der Betriebsbereiche«, macht

Ausbilder Reinhold Koch deutlich. Dann hat der Azubi auch viel gesehen und weiß, welche Tätigkeiten ihm am besten liegen würden. »Bei mir war es damals das Presswerk gewesen«, sagt Reinhold Koch.

Gerade der »Kurzdurchlauf«, bei dem man jeweils für sechs Wochen in einer Abteilung ist, hat viel mit Zuschauen zu tun, was die Geduld mancher Azubis strapaziert. »Aber schon aus Gründen der Sicherheit ist es wichtig, die Vorgänge beobachtet zu haben, bevor man selbst mitten drin steht.«

Während der Ausbildung gibt es noch eine Menge weiterer Seminare für die Auszubildenden. Hydraulik- und Pneumatik-Lehrgänge, CNC-Programmieren, Beschichtungstechniken und sogar Grundlagen der Elektronik werden vermittelt. Das ist zum Teil sogar mit Zertifikaten verbunden. Der Ferti-

gungstechniker wird dadurch zum vielseitig einsetzbaren Allrounder, der in vielen Bereichen des Unternehmens einsetzbar ist.

Der Meister ist übrigens nicht der einzige Weg nach oben, aber ein guter. Nach der Ausbildung würde sich auch die Technikerschule anbieten, die den Weg in die Fachhochschulen frei macht, und wer die technische Oberschule wählt, kann damit auf Basis der Berufserfahrung auch ein Studium starten. »Wir stellen derzeit jährlich 14 Auszubildende im Berufsbild »Fertigungstechniker« ein, weil wir als großer Standort einen großen Bedarf an Nachwuchs haben«, unterstreicht Reinhold Koch. Die Chancen, hier nach der Ausbildung von einem der drei Unternehmen am »Alu«-Standort übernommen zu werden, sind recht gut.

Frischer Wind für Ihre Karriere!

Neue Lehrgänge Herbst 2012

- Personalfachkaufmann/frau
- Buchhalter/in
- Wirtschaftsfachwirt/in
- Betriebswirt/in, Techn. Betriebswirt/in
- Kombiniertes Studiengang Wirtschaftsfachwirt/in + Betriebswirt/in
- Kombiniertes Studiengang Technische/r Fachwirt/in + Technische/r Betriebswirt/in
- Industriemeister/in Metall/Elektro/Mechatronik
- Technische/r Fachwirt/in
- Elektrofachkraft
- Fachkaufmann/frau für Aussenwirtschaft
- Gesundheitsmanager/in
- Energiemanager
- Expertenwissen Lagerlogistik

IHK Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

Michaela Rennhak, Telefon 07531 2860-134
michaela.rennhak@konstanz.ihk.de

www.konstanz.ihk.de

Takeda **NYCOMED**

Nycomed: a Takeda Company

Ausbildung 2013

Nycomed ist ein Unternehmen der Takeda-Gruppe mit vier Standorten in Deutschland. Rund 1.700 Mitarbeitende produzieren und vertreiben Arzneimittel, die einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheit und Lebensqualität von Patienten leisten.

Mit über 30.000 Mitarbeitern in mehr als 70 Ländern ist Takeda, der Mutterkonzern, ein globaler Partner für bessere Gesundheit. Takeda setzt auf pharmazeutische Innovation und die Behandlung von Krankheiten, für die es derzeit keine Therapie gibt. Ständig expandieren wir in neue Therapiegebiete und Behandlungsansätze. Der Mensch steht bei Takeda im Mittelpunkt und wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, ihr ganzes Potential zu entwickeln. Für eine bessere Gesundheit von Patienten weltweit.

Zum Herbst 2013 bieten wir an unseren Standorten Konstanz und Singen zahlreiche Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsfeldern an:



Chemielaborant m/w
(Mittlere Reife)

Pharmakant m/w
(Mittlere Reife)



Bachelor of Science m/w
Studiengang
Wirtschaftsinformatik (Abitur)

Bachelor of Arts m/w
Betriebswirtschaftslehre,
Studiengang Industrie (Abitur)

Industriekaufmann m/w
mit Zusatzqualifikation Internat.
Wirtschaftsmanagement mit
Fremdsprachen
(Abitur / Fachhochschulreife)



Elektroniker m/w
Fachrichtung Betriebstechnik
(Mittlere Reife)

Industriemechaniker m/w
(guter Hauptschulabschluss)

Nycomed GmbH
Vocational Training
Byk-Gulden-Str. 2
78467 Konstanz

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sind Sie motiviert, engagiert und aufgeschlossen?
Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen
Bewerbung bevorzugt per Email bis zum **30.10.2012!**

Tel: +49(0)7531/84-3211
ausbildung@nycomed.com

www.nycomed.com/de/karriere/offene-stellen/

Hügli

Ausbildung mit gutem Geschmack

Die Hügli Nahrungsmittel GmbH ist ein bekanntes mittelständisches Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie. Mit über 550 Beschäftigten an unserem Standort in Radolfzell sind wir einer der großen Arbeitgeber rund um den Bodensee. Unser Wachstum beruht auf der konsequenten Ausrichtung unseres Unternehmens auf die Anforderungen unserer Märkte. In unserem spannenden und sich ständig verändernden, internationalen Umfeld sind wir mit qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr erfolgreich.

Zum Ausbildungsbeginn im September 2013 bilden wir in folgenden Berufen aus:

- **Mechatroniker/in**
- **Industriekaufmann/-mann**
Internationales Wirtschaftsmanagement
- **Bachelor of Arts**
Betriebswirtschaft Studiengang Industrie

Suchen Sie eine interessante Ausbildung in einem flexiblen Unternehmen? Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu. Frau Waibel steht Ihnen gerne für Fragen zu den Ausbildungs- und Studiengängen sowie den jeweiligen Zugangsvoraussetzungen zur Verfügung.

HÜGLI NAHRUNGSMITTEL GMBH
Personalabteilung, Sarah Waibel
Güttinger Str. 23, 78315 Radolfzell
Tel. 07732/807-488 - sarah.waibel@huegli.de

www.huegli.com

Coaching für Bewerber

Singen (swb). Bevor ein Personalverantwortlicher den Bewerber kennenlernt, sieht er in der Regel nur die schriftliche oder Online-Bewerbung. Ein großer Teil der Entscheidung über die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erfolgt also auf Grund dieser vorgelegten, formellen Unterlagen. Der erste Eindruck zählt, lautet hier das Motto. Sehr schnell können Fehler zu einer Absage führen. Die Berufs- und Studienberaterin der Agentur für Arbeit Konstanz, Diana Distler, bietet spezielle Einzelberatungsgespräche am Donnerstag, dem 20. September in der Arbeitsagentur Singen (Enge Straße 7) zu den üblichen Öffnungszeiten an. Bewerber dürfen ihre gesamten Bewerbungsmappen vorlegen und erhalten wertvolle Bewerbungstipps. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine gelungene und zielgerichtete Bewerbung ist Gold wert, lautet Distlers Devise. Denn eine gute Bewerbung ist nicht nur die Visitenkarte des Jugendlichen, sondern öffnet bei entsprechender guter Aussagekraft Tür und Tor für den Ausbildungs- oder Studienberuf und das spätere Berufsleben. Welche Informationen gehören in den Lebenslauf, welche in das Anschreiben und welche nicht? Welche Anlagen sind sinnvoll? Angehende Auszubildende und Studierende an Dualen Hochschulen sollen durch das professionelle Coaching lernen, worauf es ankommt, um einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen.

Konstanz (swb). Dass die AOK laut Umfrage des Trendence-Schülerbarometers 2012 der beliebteste Ausbildungsbetrieb unter den Versicherungsunternehmen ist, merkt auch die AOK Hochrhein-Bodensee. Fast 250 junge Leute haben sich für einen Berufsbeginn ab 2012 bei der Gesundheitskasse beworben. Für 14 von ihnen wurde der Traum wahr: Für sie begann in diesen Tagen der Start ins Berufsleben. »Die meisten von ihnen haben sich zu einer Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten entschieden«, erklärt Martina Müller, Ausbildungsleiterin vor Ort. Sie beraten später Kunden der AOK rund um das Thema Sozialversicherung. Mit einer Einführungswoche versuchte die AOK, den Umstieg von der Schule in die Arbeitswelt zu erleichtern. Hier lernten die Auszubildenden sich und das Unternehmen AOK kennen. Auch nützliche Überblicke und Sachinformationen für ihre zukünftige Ausbildung erhielten sie in dieser Zeit. In den kommenden zwei oder drei Ausbildungsjahren erwarten die neuen Azubis nicht nur Praxis im Unternehmen und den KundenCentern sowie Berufsschulunterricht, sondern auch spezielle AOK-Schulungen. Schwerpunkte ihrer Ausbildung sind neben der Vermittlung eines umfassenden rechtlichen Fachwissens über alle Bereiche der Kranken- und Pflegeversicherung auch die

Ein Beruf für die Gesundheit

AOK sieht sich im Trendence-Schülerbarometer in Führung

Kundenbetreuung und der Vertrieb. »Ich freue mich, dass wir 2012 noch mehr junge Leute einstellen konnten als im Vorjahr«, so AOK-Geschäftsführer Dietmar Wieland. »Wir wollen die mehrfach erreichte Auszeichnung mit dem TÜV-Gütesiegel für Servicequalität weiter ausbauen. Dafür brauchen wir talentierte und engagierte junge Menschen«, begründet der AOK-Chef das Engagement der Gesundheitskasse. Insgesamt sind derzeit 37 junge Menschen in einer Ausbildung bei der AOK. »Wir machen uns

nicht nur für die Gesundheit stark, sondern auch für die berufliche Zukunft von Jugendlichen«, so der AOK-Geschäftsführer weiter. Mit dem erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung bei der AOK stehen ihnen bei der AOK alle Wege offen. Die AOK bietet nach eigenen Aussagen attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten wie das spezielle arbeitsplatzbezogene Weiterbildungsprogramm, die einjährige Fortbildung zum/r AOK-Fachberater/in oder das zweijährige Studium zum/r AOK-Betriebswirt/in. Noch bis 15. Oktober sucht die

AOK Hochrhein-Bodensee Auszubildende und Studenten für 2013. »Nach erfolgreicher Ausbildung werden unsere jungen Mitarbeiter/-innen vielfach in der Kundenberatung eingesetzt. Deshalb legen wir großen Wert auf Fachwissen und kommunikative Fähigkeiten«, beschreibt Ausbildungsleiterin Martina Müller die Auswahlkriterien. Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen der AOK oder Tipps zur Bewerbung gibt es im Internet unter www.aok-bw.de oder per Telefon 07751/878-231.



Sie freuen sich auf eine interessante Ausbildung bei der AOK: (vordere Reihe) Nicole Koark aus Lauchringen, Katrin Tomasi aus Waldshut-Tiengen, Cristina Ludwig aus Rheinfelden, Angelika Frank aus Rheinfelden, Denise Biserovic aus Bad Säckingen, Anne Eberhard aus Konstanz. Hintere Reihe: Angela Zurin aus Weilheim, Regina Weigandt aus Bad Säckingen, Jessica Krafczyk aus Rheinfelden, Sabrina Berger aus Albruck, Marco Morath aus Waldshut-Tiengen, Ausbildungsleiterin Martina Müller, Katharina Pfefferle aus Schönenberg, Layla Hoffmann aus Gailingen, Maria Bohl aus Radolfzell.

swb-Bild: AOK

Finanzplaner für Azubis

Konstanz (swb). Das erste selbstverdiente Geld! Aber wie geht es sinnvoll damit um? Es ist nicht immer leicht, den Überblick über seine eigenen Finanzen zu behalten und zu entscheiden, was man sich zu welchem Zeitpunkt leisten kann. In einem Training bietet die IHK in Konstanz mit einem ausgewiesenen Finanzexperten Auszubildenden die Möglichkeit, zukunftsorientierte finanzielle Kompetenz zu erwerben. Das Seminar startet am 1. Oktober 2012 und ist auf fünf Termine à 2 Stunden über zwei Monaten verteilt. Zwischen den Terminen werden Aufgaben selbstständig fortgeführt (zum Beispiel eine Ausgabenübersicht führen). Am Ende hat jeder Teilnehmer einen individuellen Finanz- und Vermögensplan für die nächsten 3 Jahre erstellt. Nähere Informationen und Anmeldung: IHK Hochrhein-Bodensee, Katharina Eckert, Tel.: 07622 3907-211, E-Mail: katharina.eckert@konstanz.ihk.de

Die Sicherheit im Blick

Singen (swb). Die Schulzeit ist vorbei, jetzt beginnt eine neue Phase des Lebens – rund 500.000 Schulabgänger starten dieses Jahr mit ihrer Ausbildung. Dieser neue Lebensabschnitt bedeutet aber auch, mehr Verantwortung zu übernehmen. In der Schule wurde für die Schüler geplant, Berufseinsteiger müssen das selbst in die Hand nehmen – auch bei einem so wichtigen Thema wie Versicherungen und Sicherheit. Was die Krankenversicherung angeht, sind Auszubildende in der Regel pflichtversichert. Berufseinsteiger sollten sich möglichst bald für eine der gesetzlichen Krankenkassen entscheiden, sonst kann der Arbeitgeber diese festlegen. Wenn die gesetzlichen Leistungen nicht ausreichen, der kann eine Zusatzversicherung abschließen. Weit oben auf der Dringlichkeitsliste steht eine private Haftpflichtversicherung – Azubis in der Erstausbildung sind über ihre Eltern mitversichert. Das ändert sich allerdings bei Heirat. Auf eine Hausratversicherung ist ebenfalls noch verzichtbar, solange der Berufseinsteiger bei seinen Eltern wohnt. Unverzichtbar ist aber eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Über die gesetzliche Rentenversicherung gibt es für nach 1961 Geborene nur Schutz bei Erwerbsminderung. Wenn der Betroffene zwar nicht mehr seinen Beruf ausüben, aber noch irgendeiner Tätigkeit nachgehen kann, gibt es in der Regel keine Rente. Schlimm trifft es dann Berufsanfänger, denn sie gehen leer aus. Geld aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhält nur, wer schon 5 Jahre lang versichert ist und mindestens 3 Jahre lang Pflichtbeiträge gezahlt hat.

Landratsamt Konstanz

Das Landratsamt Konstanz stellt zum Ausbildungsbeginn Herbst 2013 für die nachfolgend genannten Berufe Ausbildungsplätze (m/w) zur Verfügung:

- Verwaltungsfachangestellter
- Kaufmann für Bürokommunikation
- Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration
- Vermessungstechniker
- Straßenwärter
- Forstwirt
- Bachelor of Arts (B.A.) Public Management (gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst)
- Bachelor of Arts (B.A.) Studiengang Soziale Arbeit (Studienrichtungen: Jugend-, Familien- und Sozialhilfe / Bildung und Beruf)
- Anerkennungspraktikant für den Beruf des Erziehers

Sie erwarten: Eine fundierte, abwechslungsreiche und praxisorientierte Ausbildung.

Voraussetzungen: Verwaltungsfachangestellter / Kaufmann für Bürokommunikation: mindestens ein sehr guter Hauptschulabschluss

Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration:

- Abitur oder Fachhochschulreife
- Fahrerlaubnis der Klasse B

Vermessungstechniker:

- mindestens ein guter mittlerer Bildungsabschluss

Straßenwärter / Forstwirt:

- mindestens ein guter Hauptschulabschluss
- Bestandteil des Auswahlverfahrens ist u.a. ein mehrtägiges Praktikum, welches spätestens in den Herbstferien (29. Oktober bis 02. November 2012) absolviert werden muss.

Bachelor of Arts (B.A.) Public Management:

- Abitur oder Fachhochschulreife
- Zulassung zu dieser Ausbildung durch eine der Hochschulen für öffentliche Verwaltung in Kehl oder Ludwigsburg (separate Bewerbung bis zum 01. Oktober 2012 erforderlich)

Bachelor of Arts (B.A.) Studiengang Soziale Arbeit: (in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen)

- Abitur oder Fachhochschulreife

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Ausbildungsbeauftragte, Frau Alexandra Merk (Tel. 07531 800-1345) gerne zur Verfügung.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **15. Oktober 2012** an das

Landratsamt Konstanz
Hauptamt / Personalangelegenheiten
Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz
hauptamt@LRAKN.de



Ausbildung mit Zukunft

Eine gute Ausbildung mit vielseitigen Perspektiven und Möglichkeiten ist der Grundstein für den Erfolg von morgen – für unser Unternehmen und Ihre persönliche Laufbahn.

Für das **Ausbildungsjahr 2013** bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

Industriemechaniker/in

Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

Technische/r Modellbauer/in

Fachrichtung Gießerei
Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

Gießereimechaniker/in

Fachrichtung Maschinenformguss
Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Voraussetzung: Werkreal-/Realschulabschluss

Ihre Ansprechpartner:

Industriemechaniker/innen und Modellbauer/innen:
Walter Schögl, Tel. 07731/886-317

Gießereimechaniker/innen: Daniel Jansen, Tel. 07731/886-502
Elektroniker: Siegfried Blumh, Tel. 07731/886-352

Georg Fischer Automobilguss GmbH

Julius-Bühner-Str. 12

78224 Singen

www.automotive.georgfischer.com



GEORG FISCHER
AUTOMOTIVE

WOCHENBLATT ONLINE, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



Die Ausbildung wird weiter ausgebaut

Angebot bei »ernst+könig« stark vergrößert / 38 Prozent Steigerung in diesem Jahr vollzogen

Freiburg/Singen (swb). Vergangenes Jahr konnte die ernst+könig GmbH 25 jungen Menschen einen Ausbildungsstart bei ernst+könig ermöglichen. Bedingt durch die hohe Anzahl an Bewerbungen, hat sich die Unternehmensleitung dieses Jahr entschlossen, mehr Auszubildende einzustellen und die Zahl auf 40 erhöht. Das entspricht einer Steigerung von rund 38 Prozent. Die jungen Erwachsenen haben die Möglichkeit, sich im kaufmännischen sowie im technischen Bereich ausbilden zu lassen. Die Ausbildungsbreite des kaufmännischen Bereichs konnten wir dieses Jahr durch einen neuen Beruf erweitern. Seit diesem Jahr gibt es neben den Ausbildungsberufen Automobilkauffrau/mann, Einzelhandelskauffrau/mann und

Kfz-Mechatroniker/in jetzt auch die Möglichkeit, eine Ausbildung zur/m Bürokauffrau/mann zu absolvieren. Im Marktgebiet von Offenburg über Weil am Rhein bis hin zum Bodensee werden die 40 neuen Azubis auf die 12 Filialen verteilt. Davon werden 5 in der Region Hochrhein-Bodensee, 4 in Offenburg, 9 im Markgräflerland und 22 im Breisgau eingesetzt. Zum Start in die Ausbildung wurden alle Neuankömmlinge zu einem gemeinsamen AZUBI-Tag im Seminarhotel Heuboden in Umkirch sowie zu einem Empfang in die Hauptfiliale in Freiburg Nord eingeladen. Los ging's am Dienstagmorgen. Zu Beginn wurde den Neuen die ernst+könig-Historie sowie -Philosophie vermittelt. Nach dem Mittagessen hatten die Azubis die Möglichkeit, aktiv



Bei ernst+könig in Freiburg wurde die Ausbildung mit einem Azubi-Tag gestartet.

swb-Bild: ek

zu werden und sich das Unternehmen durch 3 Workshops besser kennenzulernen.

In den Workshops wurden Themen wie »der richtige Umgang mit Kunden«, »Kundenzufriedenheit«, »Erfolgreiche Teamarbeit« und viele weitere Themen behandelt. Ab 18 Uhr begann

die Abendveranstaltung mit einem Sekttempfang für die Eltern, Azubis und Mitarbeiter in Freiburg in der Mooswaldallee 2. Ziel der Veranstaltung war es herauszustellen, dass das Unternehmen, die Eltern und die Azubis alle zusammen in einem Boot sitzen und sich gemeinsam für den Ausbildungserfolg einsetzen müssen. Zu Beginn präsentierten die Azubis ihre erarbeiteten Ergebnisse und sangen gemeinsam im Team das Badnerlied. Nach Ansprache der Geschäftsführung unterhielten sich Eltern, Azubis und Mitarbeiter beim gemeinsamen Kochen mit dem Team um Stephan Köpfer (Gasthaus Sonne, Schelingen) über ihre Zukunftspläne und ließen den Abend gemütlich und gesellig ausklingen. Und am nächsten Tag begann ein neues Kapitel Leben.

Willkommen beim Handwerk

Kreis Konstanz (swb). Mit einem erfreulichen Zuwachs an Ausbildungsverträgen und damit einem neuen Rekord ist das Handwerk der Region in das aktuelle Ausbildungsjahr gestartet. 1.733 neue Ausbildungsverträge bedeuten im Vergleich zum vergangenen Jahr ein Plus von über vier Prozent. Damit bestehen nach Einschätzung der Handwerkskammer Konstanz beste Chancen das gute Vorjahresergebnis von 1.965 Verträgen bis Jahresende noch zu übertreffen. »Das Handwerk hat sich seinen Titel als Ausbilder der Nation erneut verdient«, so Handwerkskammerpräsident Gottfried Reiner über die aktuelle Entwicklung. Und das Handwerk suche weiter nach motivierten jungen Menschen. Mit der unverändert hohen Ausbildungsbereitschaft reagiert das Handwerk auf die sich abzeichnenden Personalengpässe. Schon jetzt klagen einzelne Betriebe darüber, dass ihnen gut ausgebildete Mitarbeiter fehlen. Um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen, setzen sie verstärkt auf

Ausbildung. Die Handwerkskammer Konstanz unterstützt die Betriebe, indem die Ausbildungsberater bei zahlreichen Berufsorientierungstagen und Messen sowie in Schulklassen über die Berufe und Chancen im Handwerk informieren. Über Ferienprogramme wie »Azubi in Spe« oder »Werkstattferien« erhielten Jugendliche in den Bildungsakademien der Handwerkskammer einen Einblick in die dort angebotenen Handwerksberufe. »Das Handwerk bietet mehr, als die meisten wissen. Die Aufstiegsmöglichkeiten bis hin zum eigenen Betrieb sind sehr gut. Außerdem ist das Handwerk ein sehr stabiler, weil ehrlicher Wirtschaftszweig, der auch die Turbulenzen der letzten Jahre bestens gemeistert hat. Um die Erfolgsgeschichte des Handwerks fortzuführen, brauchen wir motivierte und engagierte junge Menschen, die sich den immer komplexer werdenden Aufgaben im Handwerk stellen wollen«, resümiert Reiner. Jede Menge Berufe kann man unter www.handwerkspower.de kennenlernen.



Die Handwerkskammer wirbt auf vielen Berufsmessen wie hier bei den JobDays in Singen um Nachwuchs, der bei der Fortsetzung der Erfolgsgeschichte des Handwerk mit anpacken will. swb-Bild: of

BREYER

extrusion lines

Hast du dein Ziel?

Mach deine Ausbildung!
Du wirst gebraucht.



Bewerbungstipps und Informationen: www.breyer-extr.com > „Karriere/Ausbildung“

Erfahrung kann man nicht kopieren. Die muss jeder selber machen.

BREYER ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Entwicklung und Produktion von hoch entwickelten Extrusionsanlagen für die kunststoffverarbeitende Industrie. Kunden auf der ganzen Welt vertrauen unserer Qualität. Darum legen wir höchsten Wert auf eine gute Ausbildung.

Du bekommst eine solide Ausbildung in einer eigenen Ausbildungsabteilung und Schulung in den modernsten Technologien. Nach deiner Ausbildung bei uns geht es mit erfahrenen Kollegen weltweit auf Tour.

Wir freuen uns über dein Interesse und erwarten gerne deine Bewerbung.

Ausbildungsjahr 2013

- **Industriemechaniker/in**
- **Elektroniker/in**
- **Mechatroniker/in**
- **Zerspanungsmechaniker/in**
- **Konstruktionsmechaniker/in**

BREYER GmbH Maschinenfabrik
 Bohlinger Straße 27
 D-78224 Singen
 Tel. +49 (0) 77 31 920-0
 Fax +49 (0) 77 31 920-190
info@breyer-extr.com
www.breyer-extr.com

Quality made in Germany
www.breyer-extr.com



BuchhalterIn mit Zertifikat

Konstanz (swb). Die IHK in Konstanz startet am 16. November einen völlig neuen Lehrgang mit öffentlich-rechtlichem Abschluss: der/die Geprüfte Buchhalter/in. Damit schließt sich die Lücke zwischen kürzeren Zertifikatslehrgängen im Bereich Buchführung und dem Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in mit internationaler Ausrichtung. Teilnehmer/innen qualifizieren sich mit diesem Lehrgang dafür, Aufgaben in der Buchhaltung eigenständig und verantwortlich wahrzunehmen. Sie wirken bei der Erstellung von Zwischen- und Jahresabschlüssen mit, haben umfassende Kenntnisse in der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, werten das Zahlwerk für Planungs- und Kontrollentscheidungen aus, erstellen eine Kosten- und Leistungsrechnung und planen die Abwicklung finanzwirtschaftlicher Vorgänge. Dieser Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter/innen aus dem Finanz- und Rechnungswesen mit kaufmännischer Berufspraxis, die ihr Fachwissen in der Buchhaltung ergänzen und weiter vertiefen möchten. Ein Übertritt in den Lehrgang zum/zur Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in unter Anrechnung der Prüfungsleistungen einer Teilprüfung ist nach Bestehen möglich, teilt die IHK in ihren Presseerklärung mit. Es sind noch wenige Plätze im Lehrgang frei. Information und Anmeldung: Sabrina Krieg (07531/2860-133, sabrina.krieg@konstanz.ihk.de).



Der letztjährige BESS-Kurs der Bildungsakademie wurde noch in Konstanz abgeschlossen. Dieses Jahr starten die Kurse am neuen Standort in Singen.

Energiewende vom Profi Neuer Ausbildungsgang geschaffen

Freiburg (swb). Die Energiewende ist ins Stocken geraten – dies ist zwar der Fall auf der Ebene der Bundespolitik. In der Region Südlicher und Mittlerer Oberrhein jedoch wird mit viel neuem Elan, konkreten Aktivitäten und badischer Gründlichkeit fleißig an der Umsetzung von Klimaszutzziele und dem Ausbau von Erneuerbaren Energien gearbeitet. In den letzten zwei Jahren wurden Klimaschutzkonzepte für Teilregionen und Ober- und Mittelzentren in der Region erstellt, diese müssen nun fachgerecht in den Gemeinden der Region umgesetzt werden. Im Oktober 2012 beginnt die einzige in Südbaden angebotene Fortbildung im Bereich »Kommunales Energie- und Klimaschutzma-

nagement« in Freiburg. In dieser zukunftsweisenden Weiterbildung können Akteure in der Region die zur Gestaltung der Energiewende notwendigen Kompetenzen und Qualifikationen erwerben. »Sowohl die Kommunen und Unternehmen in der Region als auch ehrenamtliche Aktive tragen immer wieder an uns heran, dass mehr Wissen und Kompetenz für die Durchführung von Klimaschutzprojekten in Städten und Gemeinden nötig sind«, erklärt Nico Storz, Geschäftsführer des fesa e.V. Eine Beobachtung, die – so ein Expertenkreis von 25 Vertreterinnen nationaler Verbände und Organisationen für ganz Deutschland zutrifft. Die vom Expertenkreis bereits 2010 he-

rausgebende Studie »Förderung von Klimaschutz und Nachhaltiger Energiepolitik für die Kommune der Zukunft« fordert bundesweit mehr und bessere Qualifizierungsangebote im Bereich »Kommunaler Klimaschutz«. Die Fortbildung ist Teil der Kampagne »Energieautonome Kommunen«. »Die Kommunen sind prädestiniert, die Vorreiterrolle einzunehmen«, so Nico Storz vom fesa e.V. »Wir können unsere energie- und klimapolitischen Ziele nur erreichen, wenn die Potenziale zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz in den Kommunen ausgeschöpft werden.« Weitere Infos: www.energieautonome-kommunen.de/weiterbildung

Zurück in den Beruf BESS macht nach Pause wieder fit

Singen (swb). Frauen, die nach der Familienpause wieder zurück ins Berufsleben wollen, müssen oft erst Anlauf nehmen. Im September starten an der Bildungsakademie Singen zwei Kurse für Berufsrückkehrerinnen: BESS ebnet mit Business English, EDV-Training und Soft Skills in drei Monaten den Weg zum Traumjob. Beim Business Training für Akademikerinnen (BTA) stehen vier Unterrichtsmomente und eine achtwöchige Praxisphase auf dem Programm. Die Kosten für die Kurse werden unter be-

stimmten Voraussetzungen von der Bundesagentur für Arbeit übernommen. Der nächste BESS-Kurs findet vom bis 17. Dezember 2012 in Singen statt. Der nächste BTA-Kurs startet am 24. September 2012 und dauert einschließlich Praktikum bis zum 28. März 2013. Für beide Kurse sind noch Plätze frei. Information und Beratung gibt es unter www.bildungsakademie.de, bei Ursula Kranz unter Tel. 07531/205-415 oder per E-Mail an info@bildungsakademie.de.

Berufe zum »Zappen« Neue Portale bieten Chancen

Konstanz (swb). Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat kürzlich gemeinsam mit der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, den Kammern und Verbänden der Wirtschaft und den Gewerkschaften die Informationskampagne »Meine Ausbildung. Meine Zukunft« im Rahmen des Bündnisses zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses 2010 – 2014 gestartet. Jugendliche, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer können sich auf dem Internetportal www.gut-ausgebildet.de und

der youtube-Plattform youtube.com/berufezappen über Ausbildungsberufe informieren. Ergänzend dazu bietet facebook.com/gutausgebildet die Möglichkeit, konkrete Fragen zu bestimmten Ausbildungsberufen oder auch zur Ausbildung im Allgemeinen zu stellen. Ziel der Kampagne ist die Erhöhung der Attraktivität der betrieblichen Ausbildung sowie der Pflege- und Erziehungsberufe und der sozialen und hauswirtschaftlichen Berufe.

Weiterbildung für Techniker

Singen (swb). Die Fachschule für Technik in der Hohentwiel-Gewerbeschule lädt Interessierte zu einem Informationsabend am 15. Januar 2013, 19.30 Uhr, über den nächsten Bildungsgang ein. Seit diesem Herbst werden zwei Ausrichtungen angeboten: Automatisierungstechnik/Mechatronik und Maschinenteknik. Voraussetzung sind 1,5 Jahre Berufspraxis nach der Ausbildung. Mehr unter www.hgs-singen.de.

Qualitäts-Schule
**3-fach
ZERTIFIZIERT**

Ausbildung am Bodensee

Qualität für IHRE Zukunft: Wir sind eine der wenigen 3-fach **qualitäts-zertifizierten** Berufsfachschulen!

Jährlich im November beginnen wir mit der 3-jährigen Vollzeitausbildung zum/zur

Physiotherapeut / in
(Ausbildungsbegleitendes Bachelor-Studium möglich)

Mit Abitur oder einem guten **Realschulabschluss** bewerben Sie sich jetzt. Bewerbungsunterlagen anfordern bei:

Physiotherapie-Schule Konstanz
Robert-Gerwig-Str. 12 · D-78467 Konstanz
Telefon 0 75 31-5 00 49 · Fax 5 00 44
www.ptskn.de

Aggression und Konflikte bei Kindern von 0-6 Jahren

Vortrag: Donnerstag, 04. Oktober, um 20.00 Uhr
Workshop für Erzieher/innen und Tagesmütter
Freitag, 05. Oktober, 9.00 – 15.30 Uhr

Dr. Gabriele Haug-Schnabel
Verhaltensbiologin, Leiterin der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen

Information und Anmeldung:
Bildungszentrum Singen · Tel. 07731 – 982590
info@bildungszentrum-singen.de

WOCHENBLATT, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

»Aus- und Fortbildung« ...

Sabine Storz
Tel. 07731/8800-25
s.storz@wochenblatt.net



**DREI VON VIER
LESEN DAS
WOCHENBLATT**

... das Sonderthema
in Ihrem Wochenblatt!

DEKRA Akademie GmbH

DEKRA

Beraten. Qualifizieren. Integrieren.

Weiterbildung für Ihre berufliche Zukunft

- TrainingsCenter mit innovativen Lernmethoden**
(EDV – Kfm. Bereich – Lager – Logistik – Transport)
- Umschulungen und Prüfungsvorbereitung IHK**
Umschulung zum/zur Kaufmann/-frau für Bürokommunikation (IHK)
Umschulung zum/zur Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (IHK)
Umschulung zur Fachkraft für Lagerlogistik (IHK)
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation – Prüfungsvorbereitung (IHK)
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen – Prüfungsvorbereitungen (IHK)
Fachkraft für Lagerlogistik – Prüfungsvorbereitung (IHK)
- Fachkraft für Lagerlogistik und Fachlagerist/-in – Prüfungsvorbereitung (IHK) – berufsbegleitend**
- Qualifizierung zum/r Pflegeassistenten/-in und Betreuungsassistenten/-in § 87b Abs. 3 SGB XI mit unserem Kooperationspartner »Die Johanniter« Beginn 15.10.2012**
- EU-Berufskraftfahrer/-in: Aus- und Weiterbildung in Kooperation mit einer Vertragsfahrerschule**
> Qualifizierung nach BK/FQG
> Führerscheinausbildung C/CE und D
> Umschulung zum/r Berufskraftfahrer/-in (IHK)
> Berufskraftfahrerausbildung Güter- und/oder Personenverkehr
- > Gabelstapler/-in und Krane: Ausbildung und jährliche Unterweisung
- > Gefahrgutfahrer/-in: Erstschulung (Basiskurs und Aufbaukurs Tank) und Fortbildung
- > Ladungssicherung
- und weitere Seminare...

DEKRA Akademie GmbH
Tel. 0 77 31. 91 24 07 - 0
singen.ekademie@dekra.com

Byk-Gulden-Str. 18
Tel. 0 77 31. 91 24 07 - 20
www.dekra-akademie.de

Bildungswerk

Das Institut für Sozialmanagement im Kolping Bildungswerk e.V. bietet Ihnen als staatlich anerkannte Ergänzungsschule hervorragende Bildungsziele. Gestalten Sie jetzt Ihren beruflichen Werdegang als:

staatlich anerkannte/r Sozialfachmanager/in Betriebswirt/in im Sozialwesen

- Qualifikation zur Pflegedienst-/Heimleitung möglich

Staatlich gefördert!
Sichern Sie sich Mittelst.-Bafög, Bildungsgprämie oder -gutschein!

nächster Start: 03. März 2013

In nur zwei Ausbildungsjahren, 14-tägig. Freitag ab 16:00 Uhr und Samstag ab 9:00 Uhr.

Kolping Bildungswerk e. V.
Westendstraße 3
78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 82 31 90
radolfzell@kolping-bildung.de
www.kolping-bildung.de

Carl Duisberg Sprachkurse

- Intensivkurse Deutsch: Start Anfängerkurse 24.09. und 26.11.2012
- Firmenkurse, Einzeltraining
- TestDaF, Telc, IELTS: Test und Vorbereitung
- Englisch Sprachcamps in den Schulfreien
- Zimmer frei? Wir suchen Zimmer bei Familien, WG's oder Einzelpersonen (gegen Vergütung)

Carl Duisberg Centrum Radolfzell
Tel. 07732/92 01 0 - radolfzell@cdc.de

Aus der Region, für die Region

Radeberger
Brauerei
Bottle of beer with label 'Radeberger Pilsener Beer'.